



# Unser Havelland

## Jugendförderplan

Ziele und Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit in den  
Jahren 2017 und 2018

beschlossen im Kreistag des Landkreises Havelland am 09.10.2017



## Vorwort

Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume für ihre Entwicklung, aber auch Schutz; sie brauchen vielfältige Möglichkeiten, aber auch klare Strukturen – vor allem aber brauchen sie Menschen, von denen sie Zuwendung, Anerkennung und Freundschaft erfahren. Die Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit leisten an dieser Stelle Großes. Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, die Jugendsozialarbeit und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz ergänzen die Bildung und Erziehung der jungen Menschen in Elternhaus und Schule im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsansatzes auf sinnvolle Weise.



Im Rahmen seiner Gesamtplanungsverantwortung nach § 80 Sozialgesetzbuch – Achtes Buch (SGB VIII) setzt sich der Landkreis Havelland in der Jugendförderplanung landkreisweit und auf kommunaler Ebene mit der Frage auseinander, mit welchen Angeboten der offenen Jugendarbeit Kinder und Jugendliche dabei unterstützt werden können, ihr Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt zu gestalten.

In der Absicht einer landkreisweiten Präzisierung der nach dem SGB VIII gesetzten Ziele der Kinder- und Jugendarbeit wurden 2011/2012 im Ergebnis eines intensiven Diskussionsprozesses zwischen sozialpädagogischen Fachkräften, Trägervertretern\*Innen, Mitarbeitern\*Innen der Kreisverwaltung und der kommunalen Verwaltungen sozialpolitische und sozialpädagogische Handlungsziele erarbeitet. Sie geben der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Havelland eine Ausrichtung.

Mit der Überarbeitung der Richtlinie zur Vergabe von geförderten Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit (PKR) und der damit verbundenen Qualitätssicherung und –entwicklung wurden durch Standards in den Vergabeverfahren Voraussetzungen für eine längerfristige Stellensicherheit geschaffen. Durch die Präzisierung der Handlungsfelder in der Kinder- und Jugendarbeit und unter stärkerer Beteiligung der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter wurden Stellenzuwächse erzielt, so auch in der Schulsozialarbeit.

In nahezu allen kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Ämtern wurden in den Jahren 2015/2016 im gemeinsamen Wirken der kommunalen Verwaltungen, Trägervertretern, sozialpädagogischen Fachkräften und unter Beteiligung von Jugendlichen erste Jugendkonzepte erarbeitet, welche einen spezifischen Einblick und Überblick über die Besonderheiten und Ressourcen der einzelnen Gebietskörperschaften ermöglichen, prioritäre Ziele herausarbeiten und Strategien aufzeigen, wie die Jugendarbeit gemäß §§ 11,13 und 14 SGB VIII in den kommenden Jahren vor Ort gestaltet werden soll.

Insbesondere im Jahr 2015 wurden im Landkreis Havelland viele Flüchtlingsfamilien und junge asylsuchende Menschen aufgenommen. Die Kinder- und Jugendarbeit muss unter Beweis stellen, welchen Anteil sie für die Teilhabe und Integration leisten kann.

Ich freue mich, dass es im gemeinsamen Wirken von Landkreis, den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Ämtern sowie den freien Trägern der Jugendhilfe gelingt, professionelle Angebote der Kinder- und Jugendarbeit zu initiieren, zu finanzieren und umzusetzen. Ergänzt werden diese Angebote durch das Wirken von vielen Vereinen, Verbänden, Ehrenamtlichen und engagierten Helfern. Für das dafür aufgebrachte Engagement möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken.

Roger Lewandowski  
Landrat



## Inhalt

### Teil A

	<b>Seite</b>
1 Die Ziele der Planung	3
2 Die Planungsgrundlagen	4-5
3 Die Beteiligung an der Jugendförderplanung	5
3.1 Die Beteiligung der Träger der freien Jugendhilfe	5
3.2 Die Beteiligung der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter	5-6
3.3 Die Beteiligung von Bürgern	6
4 Die Fördergrundlagen und Arbeitsinstrumente im Landkreis Havelland	7
5 Das Plangebiet	8
6 Die Anzahl junger Menschen im Landkreis Havelland	9
6.1 Die Bevölkerungsentwicklung von 2013 bis 2018	10-11
6.2 Die Bevölkerungsvorausschätzung bis zum Jahr 2030	12
7 Die Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Havelland	12
7.1 Die sozialpolitischen Handlungsziele	13-14
7.2 Die sozialpädagogischen Handlungsziele	14-17

### Teil B

8 Die Angebote im Landkreis Havelland	18
8.1 Die Angebote am Standort Schule oder in Kooperation mit Schule	18-26
8.2 Die sozialpädagogischen Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit	27-31
8.3 Die Jugendeinrichtungen im Landkreis Havelland	32
9 Der Finanzplan	33
9.1 Auszug aus dem Haushaltsplan des Jugendamtes	33-35
9.2 Die Finanzierung der PKR-Stellen	35
9.3 Die geplanten finanziellen Aufwendungen der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter im Jahr 2017	36
9.4 Die geplanten finanziellen Aufwendungen der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter im Jahr 2018	36
10 Die sozialpolitischen Handlungsziele der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Havelland für den Zeitraum 2017 - 2018	38
10.1 Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit	38-40
10.2 Erziehung, Bildung und Werteentwicklung bei Kindern und Jugendlichen	40-41
10.3 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im demokratischen Gemeinwesen	41-42
10.4 Kompensation von sozialen Benachteiligungen, das Wirken für Teilhabe und Inklusion	42-43
10.5 Aktiver Kinder- und Jugendschutz	43-44
10.6 Vielfältige, erreichbare, generationsübergreifende und geschlechtsspezifische Freizeitangebote	44-45
11 Die Erkenntnisse aus der Jugendkonzeptarbeit	45-52

### Anlagen

- 1 Die Einrichtungen im Landkreis Havelland
- 2 Die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe im Landkreis Havelland gemäß § 75 SGB VIII
- 3 Die Jugendverbände im Land Brandenburg
- 4 Bevölkerungsvorausschätzungen bis 2030



## Teil A

### 1 Die Ziele der Planung

Die Planung für die Kinder- und Jugendarbeit verfolgt insbesondere das Ziel, die Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Familien positiv zu beeinflussen. Sie kommt damit dem gesetzlichen Auftrag aus § 1 Abs. 1 und 3 Ziff. 1 und 4 SGB VIII nach.

Das SGB VIII gibt Ziele für die Jugendförderung vor. Der gesetzliche Auftrag beinhaltet:

- die Förderung der Entwicklung und Erziehung junger Menschen zu **eigenverantwortlichen** und **gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten** (§ 1) ...
- die Initiierung von Aktivitäten, die dazu beitragen **Benachteiligungen** zu **vermeiden** und **abzubauen** (§1) ...
- den **Schutz der Kinder und Jugendlichen** vor Gefahren (§1) ...
- die Schaffung von Angeboten, die zur **Selbstbestimmung** befähigen, zur **gesellschaftlichen Mitverantwortung** und zu sozialem **Engagement** anregen und hinführen (§11) ...
- sozialpädagogische Unterstützungsstrukturen, welche die schulische und berufliche Ausbildung, **Eingliederung** in die **Arbeitswelt** und **soziale Integration** junger Menschen fördern (§13) ...
- die Förderung von Maßnahmen, die darauf abzielen, **Kritikfähigkeit**, **Entscheidungsfähigkeit**, **Eigenverantwortlichkeit** sowie **Verantwortung** der Kinder und Jugendlichen gegenüber Mitmenschen zu fördern (§14)...

Um die Steuerung ausreichender, geeigneter, bedarfsgerechter, vielfältiger und wirkungsvoller Angebote und der finanziellen Ressourcen sinnvoll umzusetzen, werden in dieser Fachplanung die Erkenntnisse aus der Jugendkonzeptarbeit der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter zu den Lebens- und Problemlagen junger Menschen und den daraus resultierenden Handlungsbedarfen zusammengefasst und dabei die Erkenntnisse anderer Fachplanungen aus den Bereichen der Kindertagesbetreuung und der Hilfen zur Erziehung mit einbezogen.

Die Planung ist ein Prozess der Kooperation zwischen öffentlicher Verwaltung, den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe und anderen Institutionen und Diensten, wie den Schulen und das Gesundheitswesen. Diese Fachplanung versucht vor diesem Hintergrund die Ressourcen und Angebote für Kinder und Jugendliche anderer Institutionen und Dienste aufzuzeigen.

Der Jugendförderplan des Landkreises Havelland wird alle zwei Jahre fortgeschrieben. In den Jahren zwischen der Planfortschreibung erfolgt die Sachberichterstattung für die zwei vorangegangenen Jahre und die Durchführung von regionalen Gesprächen mit den Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit. Dabei sollen Problemlagen, Bedarfe und Entwicklungstendenzen bezüglich der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Havelland thematisiert werden. Die Rückschlüsse und Erkenntnisse daraus fließen in den Diskussionsprozess zu den aktuellen sozialpolitischen Handlungszielen ein.

Zudem sollen Impulse für die Qualitätsentwicklung vorhandener und zukünftiger Angebote insbesondere der Kinder- und Jugendarbeit gegeben werden.

Der Jugendförderplan ist der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und kann auf der Internetseite des Landkreises Havelland – [www.havelland.de/jugendfoerderung](http://www.havelland.de/jugendfoerderung) - eingesehen werden.



## 2 Die Planungsgrundlagen

Die Rahmenvorgaben für die Erstellung von Bedarfsplänen bilden die gesetzlichen Regelungen des SGB VIII, die Statistischen Berichte des Landesamtes für Statistik Berlin-Brandenburg bzw. des Landesamtes für Bauen und Verkehr sowie die Dienstanweisung zur Erstellung von Fachplanungen des Landkreises Havelland.

Gemäß der Dienstanweisung über die Anfertigung von Fachplanungen im Landkreis Havelland setzen die Strategien und Handlungsempfehlungen zur Entwicklung des Landkreises Havelland die fachlichen Ziele der kreislichen Entwicklung. Weitere übergeordnete Planungsgrundlagen sind die Pläne des Landes Brandenburg (bspw. Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg), die Qualitätsstandards sowie die Leitlinien des Jugendamtes, die Förderrichtlinien des Landkreises sowie die demografischen und sozialstrukturellen Daten.

Der örtliche Träger der Jugendhilfe, das Jugendamt im Landkreis Havelland, trägt im Rahmen seiner Gesamtverantwortung (§ 79 SGB VIII) auch die Planungsverantwortung gemäß § 80 SGB VIII. Er hat demnach

- den Bestand an Einrichtungen und Diensten festzustellen,
- den Bedarf für einen mittelfristigen Zeitraum zu ermitteln
- und die zur Befriedigung des Bedarfs notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend zu planen.

Die Herausforderung bestand und besteht auch weiterhin darin, den Bedarf nicht nur in einem aktuellen Bestands- oder Bedarfsvergleich sondern im Hinblick auf künftige Entwicklungen festzustellen. Hier gilt es Antworten darauf zu finden, wodurch der Bedarf bestimmt wird; anhand welcher Faktoren man ermitteln kann, für wie viele junge Menschen welche Angebote und Leistungen vorgehalten werden müssen oder sollen.

Im Rahmen der Darstellungen und Prognosen wird die größtmögliche Datenqualität angestrebt. Diese kann in Abhängigkeit des vorliegenden spezifischen Datenmaterials variieren.

### Besonderheiten der Prognosezahlen:

Zum Stichtag 9. Mai 2011 wurde in Deutschland eine Volkszählung und eine Gebäude- und Wohnungszählung durchgeführt, der Zensus 2011. Damit erhielt das wiedervereinigte Deutschland erstmalig – nach den Volkszählungen in der Bundesrepublik 1987 und in der DDR 1981 – aktuelle Einwohnerzahlen und Daten zur Struktur der Bevölkerung zum Beispiel nach Alter, Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Bildungsstand und Erwerbsbeteiligung. Die Daten des Zensus zum Stichtag 09.05.2011 bilden die Grundlage für die Bevölkerungsfortschreibung durch das Landesamt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS). Somit basieren beispielsweise die Daten zum 31.12. jeweils für die Jahre ab 2011 auf den Daten der Fortschreibung nach dem Zensus.

Vom Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) wurde auf der Datenbasis 2013 die letzte Bevölkerungsvorausschätzung vom Jahr 2014 bis zum Jahr 2030 erstellt. Diese ist Teil der Darstellung im Jugendförderplan.

Auf der Grundlage der aktuellsten Bevölkerungszahlen wird es voraussichtlich im Jahr 2017 eine neue Bevölkerungsvorausschätzung geben.

Die Einschätzung landkreisweiter Entwicklungstendenzen kann nur durch eine spezifisch zugeschnittene Datenaufbereitung erfolgen. Die für die Bedarfsplanung im Bereich der Jugendförderung des Landkreises Havelland relevanten Altersgruppen weist das Landesamt für Bauen und Verkehr in seiner Prognose über die Entwicklung der Anzahl an jungen Menschen in den Altersgruppen nur bezogen auf die Altersgruppen der 10 bis unter 16, 16 bis unter 19, 19 bis unter 25 und 0 bis unter 21-Jährigen aus, weswegen sich dieser Fachplan zahlenmäßig nur auf die Altersgruppe 10 bis unter 25-Jährige bezieht, welche aber durchaus die Hauptzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit abbildet.



Diese Prognosedaten wurden mit dem Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft des Landkreises Havelland abgestimmt.

### **3 Die Beteiligung an der Jugendförderplanung**

Eine möglichst frühzeitige Beteiligung der Träger der freien Jugendhilfe und den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Ämtern in den Planungsprozess bringt das Interesse an einer gemeinsamen Gestaltung des Planungs- und Handlungsrahmens zum Ausdruck. Damit soll den Trägern der freien Jugendhilfe und den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Ämtern bereits in der Phase der Planungsentwicklung Gelegenheit gegeben werden, sich in die Jugendhilfeplanung einzubringen.

#### **3.1 Die Beteiligung der Träger der freien Jugendhilfe**

Im Landkreis Havelland erfolgt die Beteiligung der Träger der freien Jugendhilfe durch eine rechtzeitige Diskussion des Planungsvorhabens, Planungsgegenstandes und Planungsinhaltes in der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII Kinder- und Jugendarbeit (AG 78).

Über die Maßnahmen zur Umsetzung der Handlungsziele erhalten die Mitglieder der AG 78 und der Jugendhilfeausschuss einen jährlichen Sachbericht. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit den Trägern der freien Jugendhilfe in der AG 78 Kinder- und Jugendarbeit erörtert.

Auf der Grundlage dessen werden gemeinsam mit den Mitgliedern<sup>1</sup> der AG 78 Kinder- und Jugendarbeit die Handlungsziele und die Zielformulierungen für die Kinder- und Jugendarbeit des Landkreises Havelland diskutiert und ggf. angepasst. Hierzu fand am 29.06.2016 eine Sondersitzung mit den Mitgliedern der AG 78 zur Feinjustierung der sozialpolitischen Handlungsziele statt.

Im Rahmen der AG 78 Kinder- und Jugendarbeit werden, auch durch Initiative des Sprechers dieser AG 78, regelmäßig und rechtzeitig vor der Fortschreibung des Jugendförderplans vorbereitende und abstimmende Gespräche zur Zielumsetzung und der Jugendhilfeplanung geführt.

Die durch die AG 78 Kinder- und Jugendarbeit im Planungsprozess eingebrachten Vorschläge und Abstimmungen werden in einem Protokoll der AG 78 festgehalten.

Die Träger der freien Jugendhilfe haben auch Gelegenheit, zum Entwurf des Jugendförderplans Stellung zu nehmen. Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens und vor der Beratung durch den Unterausschuss Jugendhilfeplanung über den Entwurf des Jugendförderplans wird hierfür ein angemessener Zeitraum vorgesehen, in dem die Mitglieder der AG 78 Kinder- und Jugendarbeit die Möglichkeit haben, eine gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf abzugeben. Diese und ggf. weitere Stellungnahmen zum Entwurf erhält der Jugendhilfeausschuss im Zusammenhang mit der Beratung über den Entwurf des Jugendförderplans.

#### **3.2 Die Beteiligung der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter**

Nicht nur vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklungen im Landkreis Havelland sondern auch in Anbetracht einer kinder- und jugendfreundlichen Ausrichtung der Angebote für die Zielgruppen dieser Fachplanung ist jede kreisangehörige Stadt, jede Gemeinde und jedes Amt im Rahmen ihrer Daseinsvorsorge herausgefordert, die Planung dahingehend strategisch auszurichten; das heißt, sich frühzeitig mit den sozialpolitischen Fragen auseinanderzusetzen und sich längerfristige Handlungsziele zu setzen.

---

<sup>1</sup> In diesem Teilplan wird fortfolgend nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.



Für den Landkreis Havelland war es aus diesem Grund notwendig die Städte, Gemeinden und Ämter bei der Gestaltung der Jugendarbeit in ihrem Verwaltungsbereich stärker zu beteiligen und sich gemeinsam der Frage zu nähern, mit welchen Strukturen, mit welchem Personal und für welche Zielgruppe in den kommenden Jahren Jugendarbeit geleistet wird. Hintergrund war die Überarbeitung der Richtlinie des Landkreises Havelland zur Vergabe von geförderten Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit (PKR) und der damit verbundenen Qualitätssicherung und -entwicklung. Sichergestellt werden soll die Kontinuität von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit gemäß §§ 11-14 SGB VIII. Aufgrund begrenzter Ressourcen war es erforderlich die Anbindung der PKR-Stellen an bestimmte Maßgaben zu knüpfen, u.a. an die Erarbeitung und Fortschreibung eines Jugendkonzeptes.

In fast jeder kreisangehörigen Stadt, Gemeinde oder Amt wurden in den Jahren 2015 und 2016 Jugendkonzepte erarbeitet und damit begonnen, diese umzusetzen. Eine Fachgruppe, bestehend aus kommunalen Vertretern, aktiven Trägern der freien Jugendhilfe, sozialpädagogischen Fachkräften, Vertretern von Vereinen und Jugendlichen, hat sich mit den regionalräumlichen Besonderheiten, Gegebenheiten, den Angebotsspektren und den Ressourcen in ihrer Region auseinandergesetzt (vgl. Abschnitt 11).

Die Jugendkonzeptarbeit wird auch zukünftig durch die Jugendhilfeplanung unterstützt. Somit wird der vertikalen Vernetzung sowie der Verpflichtung, Planungsüberlegungen zwischen dem Landkreis Havelland und den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Ämtern abzustimmen, Folge geleistet.

### **3.3 Die Beteiligung von Bürgern**

Unverzichtbares Element einer fachgerechten Jugendhilfeplanung ist die Beteiligung von Bürgern an Planungsprozessen. Das SGB VIII legt fest, dass der „Bedarf unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen“ (§ 80 Abs. 1 SGB VIII) zu ermitteln ist und dass „die Planungen insgesamt den Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen und ihren Familien Rechnung tragen“ (§ 80 Abs. 4 SGB VIII).

Der Begriff „Bedürfnis“ zielt auf die unmittelbare Artikulierung von Wünschen und Interessen durch Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern. Die Betroffenenbeteiligung wird damit zur gesetzlichen Verpflichtung. Bedarf ist hingegen das, was an Bedürfnisartikulation der Betroffenen anerkannt und gemeinsam mit weiteren Vorstellungen zu gesetzlichen Erfordernissen als politisch gewollt und künftig finanzierbar definiert wurde. Bedarf ist folglich die politische Verarbeitung von Bedürfnissen, die Eingrenzung auf das für erforderlich und gleichzeitig machbar Gehaltene.

Für die Ermittlung von Bedürfnissen kommen direkte Teilnahmeverfahren, die sich an bestimmte Zielgruppen oder an (potenzielle) Nutzer von Einrichtungen und Diensten wenden in Betracht.

Das tatsächliche Einbringen junger Menschen in die Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse ist die praktikabelste Form der Beteiligung junger Menschen und kann am besten über die Bildung von Kinder- und Jugendparlamenten in den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Ämtern verwirklicht werden. Die Arbeit der Kinder- und Jugendparlamente in der Stadt Rathenow und der Gemeinde Milower Land sowie die Arbeit des Jugendforums Falkensee ist positiv hervorzuheben. An diese Erfahrungen sollte auch in anderen Regionen des Landkreises Havelland angeknüpft werden.

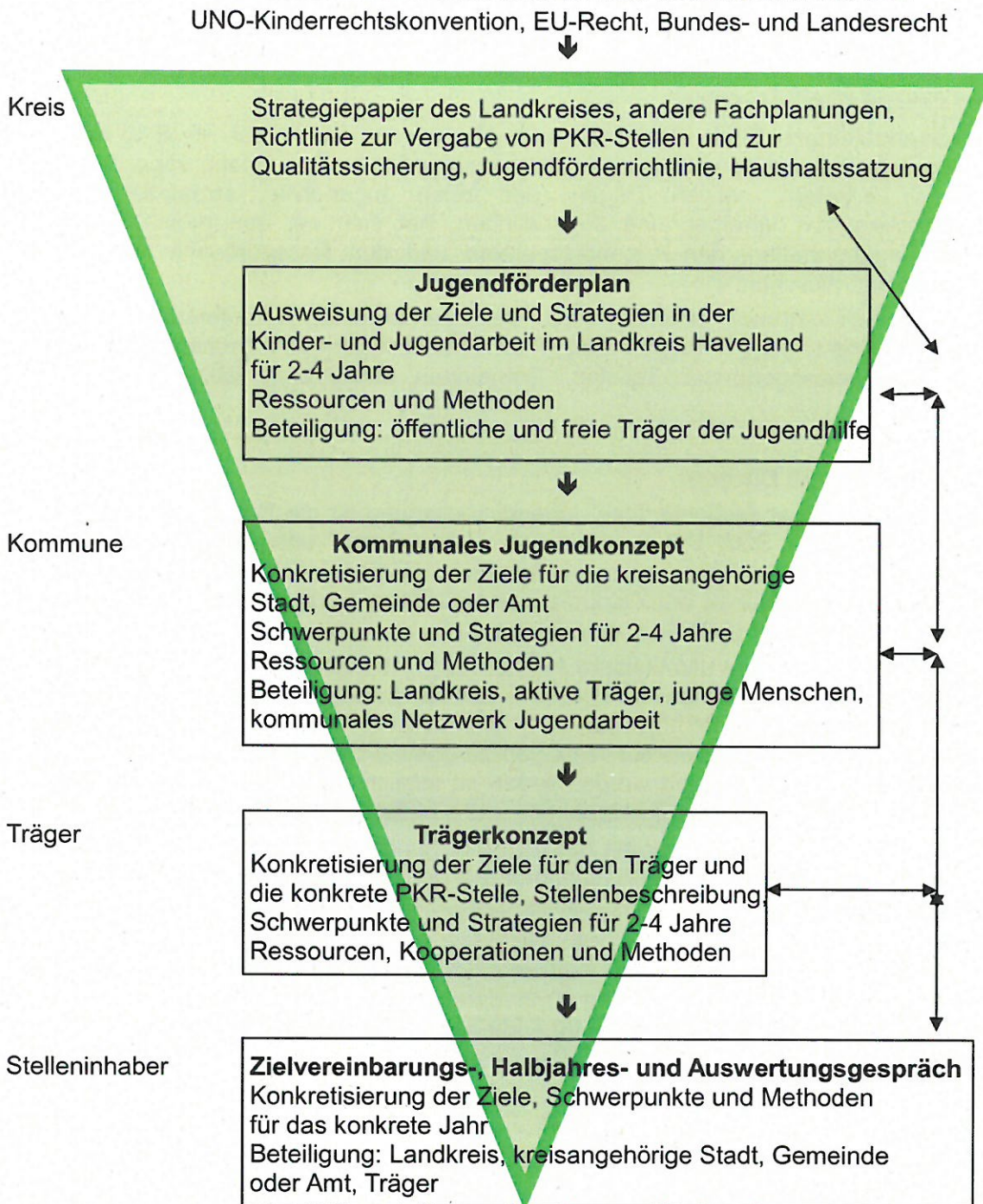
Bei der Erarbeitung einzelner Jugendkonzepte wurde mitunter auf die Form der Befragung einer bestimmten Zielgruppe zu ihrem Freizeitverhalten zurückgegriffen. Überwiegend wird im Landkreis Havelland jedoch die mittelbare Beteiligungsform gewählt, sei es durch umfangreiche Gespräche mit den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Ämtern sowie den qualifizierten Interviews der Fachkräfte in den Zielvereinbarungsgesprächen.

Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen werden auch im Kontext anderer Fachplanungen des Landkreises Havelland, wie dem Fachplan Hilfen zur Erziehung, dem Psychiatrieplan sowie den Erhebungen des Gesundheitsamtes zur sozialen Lage der Familien von Einschülern oder der Kriminalitätsstatistik zur Geltung gebracht (horizontale Vernetzung).



#### 4 Die Fördergrundlagen und Arbeitsinstrumente im Landkreis Havelland

Diese Übersicht zeigt, welche Stellung der Jugendförderplan für die Steuerung und Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendarbeit hat und welche weiteren Instrumente im Landkreis Havelland genutzt werden.

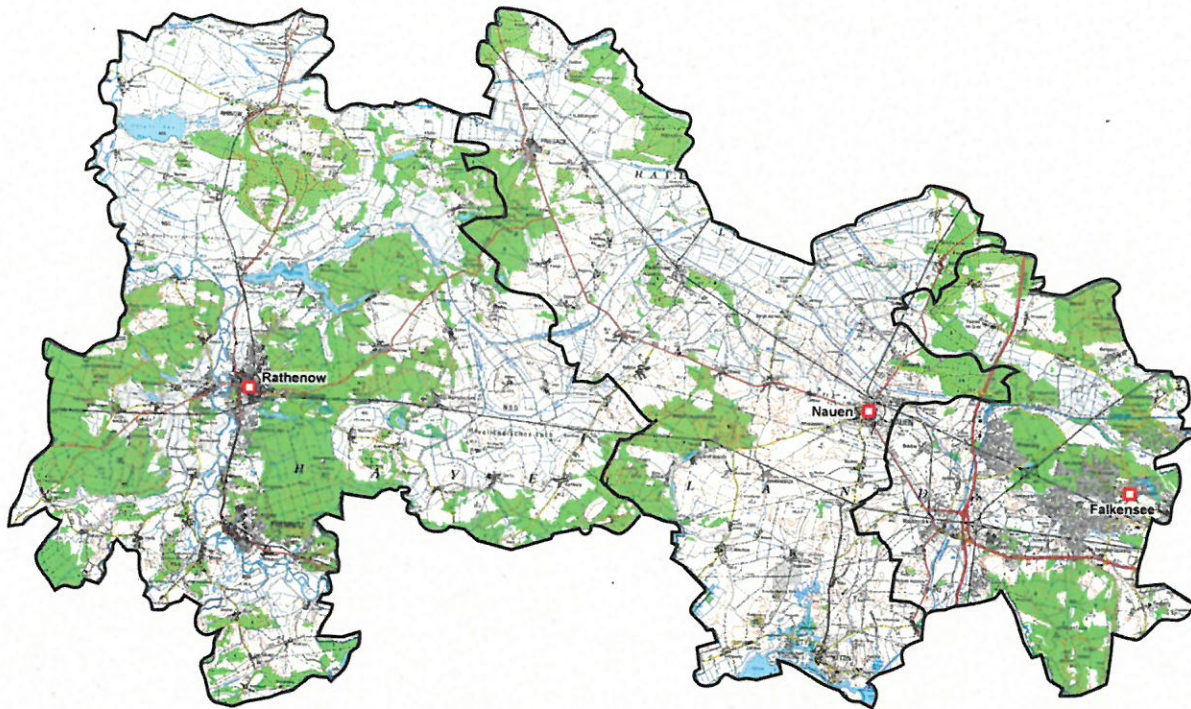


Dem Informationsaustausch und der Abstimmung dienen weiterhin:

- Berichtswesen
- Zusammenarbeit in Gremien (AG 78, Sprecherrat, Jugendhilfeausschuss, Runde Tische)
- Erfahrungsaustausche und Fachtreffen
- Fachtage und Fortbildungen
- Zuwendungsverfahren



## 5 Das Plangebiet



Der Landkreis Havelland liegt im Land Brandenburg und umfasst eine Fläche von insgesamt 1.717 km<sup>2</sup>. Er grenzt im Norden an den Landkreis Ostprignitz-Ruppin, im Nordosten an den Landkreis Oberhavel und im Süden an den Landkreis Potsdam Mittelmark sowie die kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel. Das Havelland erstreckt sich zwischen dem Bundesland Berlin im Osthavelland und dem Bundesland Sachsen-Anhalt mit den direkt angrenzenden Landkreisen Jerichower Land und Stendal im Westhavelland.

Der Landkreis Havelland ist von West, über Mitte nach Ost ein überaus heterogener Landkreis. In West und z.T. in Mitte gibt es flächenmäßig große Gebietskörperschaften mit relativ wenigen Einwohnern und Mittelzentren mit Ballungen von allgemeinen und beruflichen Bildungsstandorten. Der Osten des Havellandes ist insbesondere von der Verflechtung mit Berlin gekennzeichnet.

Räumlich gesehen teilt sich der Landkreis Havelland in drei Sozialräume, die sich aus der Zusammensetzung der früheren Regionalraumkonferenzen ergeben haben:

- Sozialraum Havelland West:  
Stadt Rathenow (Mittelzentrum), Amt Rhinow, Stadt Premnitz, Gemeinde Milower Land und Amt Nennhausen
- Sozialraum Havelland Mitte:  
Stadt Nauen (Mittelzentrum), Amt Friesack und Stadt Ketzin/Havel
- Sozialraum Havelland Ost:  
Stadt Falkensee (Mittelzentrum), Gemeinde Wustermark, Gemeinde Brieselang, Gemeinde Schönwalde-Glien, Gemeinde Dallgow-Döberitz



## 6 Die Anzahl junger Menschen im Landkreis Havelland

Die demografischen Entwicklungen und die Auswirkungen geburtenschwacher Jahrgänge sind insgesamt im Land Brandenburg spürbar, wenn gleich für den Landkreis Havelland und die zurückliegenden Jahre festgestellt werden kann, dass die Gesamtbevölkerung seit dem Jahr 2013 gestiegen ist, und zwar um 2,8 % bezogen auf das Jahr 2015. Bemerkenswert ist, dass sich im weiteren Metropolenraum des Landkreises Havelland (Havelland Mitte und Havelland West) der Bevölkerungsschwund durch die räumliche Bevölkerungsbewegung seit dem Jahr 2000 deutlich abgeschwächt hat und seit 2013 ein positives Wanderungssaldo festzustellen ist. Betrug der Saldo der Zu- und Fortzüge über die Grenzen der Gemeinden im Jahr 2000 noch -309, so ist er im Jahr 2014 auf +586 gestiegen. Damit wird die Aussage aus dem Jahr 2013 bestätigt, dass die Ursache für den allgemeinen Bevölkerungsverlust in den Gemeinden dieses Teilraumes nicht mehr in der Abwanderung ihrer Bewohner zu suchen ist, sondern aufgrund der veränderten Altersstruktur der Bevölkerung in der negativen natürlichen Bevölkerungsentwicklung liegt.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Landkreis-Überblick Daten und Fakten 2016



## 6.1 Die Bevölkerungsentwicklung von 2013 bis 2018

Seit den letzten Jahren geht jedoch der prozentuale Anteil von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis unter 25 Jahren an der Gesamtbevölkerung zurück, was auf den Geburtenrückgang nach der Wende 1989 zurückgeführt werden kann. Ebenso rückläufig war seit Jahren der relative Anteil junger Menschen an der Gesamtbevölkerung (von 2011 bis 2014 um - 7,6%).

Nun scheint es in der absoluten Anzahl von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Havelland eine Kehrtwende gegeben zu haben, denn diese ist vom Jahr 2014 auf das Jahr 2015 um 1,4 % angestiegen.

10 bis unter 25-Jährige	Ist 31.12.2013	Ist 31.12.2014	Ist 31.12.2015 <sup>3</sup>	Diff. 2015 zu 2013	Prognose 2016 <sup>4</sup>	Prognose 2017	Prognose 2018	Diff. 2018 zu 2015
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>19.979</b>	<b>19.768</b>	<b>20.044</b>	<b>65</b>	<b>19.785</b>	<b>20.278</b>	<b>20.842</b>	<b>798</b>
<b>Berliner Umland</b>								
<b>Havelland Ost</b>	<b>11.593</b>	<b>11.674</b>	<b>11.914</b>	<b>321</b>	<b>12.077</b>	<b>12.456</b>	<b>12.793</b>	<b>879</b>
Gemeinde Brieselang	1.769	1.697	1.680	-89	1.685	1.708	1.711	31
Gemeinde Dallgow-Döberitz	1.427	1.444	1.520	93	1.584	1.671	1.713	193
Stadt Falkensee	6.128	6.246	6.328	200	6.501	6.680	6.870	542
Gemeinde Schönwalde-Glien	1.203	1.184	1.230	27	1.227	1.270	1.330	100
Gemeinde Wustermark	1.066	1.103	1.156	90	1.080	1.127	1.169	13
<b>weiterer Metropolraum</b>								
<b>Havelland Mitte</b>	<b>3.415</b>	<b>3.332</b>	<b>3.313</b>	<b>-102</b>	<b>3.035</b>	<b>3.075</b>	<b>3.195</b>	<b>-118</b>
Amt Friesack	730	737	792	62	623	615	642	-150
Stadt Ketzin/Havel	698	672	649	-49	623	644	663	14
Stadt Nauen	1.987	1.923	1.872	-115	1.789	1.816	1.890	18
<b>Havelland West</b>	<b>4.971</b>	<b>4.751</b>	<b>4.817</b>	<b>-154</b>	<b>4.673</b>	<b>4.747</b>	<b>4.854</b>	<b>37</b>
Gemeinde Milower Land	453	460	446	-7	438	446	459	13
Amt Nennhausen	560	533	537	-23	490	497	496	-41
Stadt Premnitz	782	1.009	777	-5	750	773	794	17
Stadt Rathenow	2.678	2.279	2.600	-78	2.494	2.529	2.584	-16
Amt Rhinow	498	470	457	-41	501	502	521	64
<b>Summe weiterer Metropolraum</b>	<b>8.386</b>	<b>8.083</b>	<b>8.130</b>	<b>-256</b>	<b>7.708</b>	<b>7.822</b>	<b>8.049</b>	<b>-81</b>

<sup>3</sup> Ist 2015 und Vorjahre vom Landesamt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS)

<sup>4</sup> Prognose für 2016 ff. vom Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) auf der Datenbasis 2013

Die heutige Bevölkerungsanzahl und die zukünftigen Vorausschätzungen bezogen auf die Altersgruppe der 10 bis unter 25-Jährigen sind regional und altersdifferenziert sehr unterschiedlich einzuschätzen.

Das Verhältnis von Jungen und Mädchen ist im Landkreis Havelland nicht ausgewogen. Es gibt insgesamt mehr Jungen als Mädchen. Im Durchschnitt steht ein Anteil von Jungen bei 53 % dem Anteil von Mädchen von 47 % gegenüber.

Betrachtet man die differenzierte Darstellung nach den für diese Jugendhilfeplanung relevanten Altersgruppen 10 bis unter 12-Jährige, 12 bis unter 14-Jährige, 14 bis unter 18-Jährige und 18 bis unter 25-Jährige ergibt sich folgender Überblick:

	Bevölkerung 31.12.2015 insgesamt <sup>5</sup>	10- U25- Jährige	10- U12	Regionaler Anteil an 10-U12	12- U14	Regionaler Anteil an 12-U14	14- U18	Regionaler Anteil an 14-U18	18- U25	Regionaler Anteil an 18-U25
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>155.408</b>	<b>20.044</b>	<b>2.892</b>	<b>100%</b>	<b>2.940</b>	<b>100%</b>	<b>6.182</b>	<b>100%</b>	<b>8.030</b>	<b>100%</b>
<b>Berliner Umland</b>										
<b>Havelland Ost</b>	<b>79.734</b>	<b>11.914</b>	<b>1.721</b>	<b>60%</b>	<b>1.837</b>	<b>62%</b>	<b>3.853</b>	<b>62%</b>	<b>4.503</b>	<b>56%</b>
Gemeinde Brieselang	11.167	1.680	220	8%	261	9%	522	8%	677	8%
Gemeinde Dallgow-Döberitz	9.280	1.520	249	9%	256	9%	497	8%	518	6%
Stadt Falkensee	41.777	6.328	927	32%	975	33%	2.099	34%	2.327	29%
Gemeinde Schönwalde- Glien	9.202	1.230	165	6%	181	6%	391	6%	493	6%
Gemeinde Wustermark	8.308	1.156	160	6%	164	6%	344	6%	488	6%
<b>weiterer Metropolraum</b>										
<b>Havelland Mitte</b>	<b>29.545</b>	<b>3.313</b>	<b>452</b>	<b>15%</b>	<b>461</b>	<b>16%</b>	<b>925</b>	<b>15%</b>	<b>1.475</b>	<b>18%</b>
Amt Friesack	6.429	792	95	3%	98	3%	208	3%	391	5%
Stadt Ketzin/Havel	6.355	649	98	3%	113	4%	205	3%	233	3%
Stadt Nauen	16.761	1.872	259	9%	250	9%	512	8%	851	11%
<b>Havelland West</b>	<b>46.129</b>	<b>4.817</b>	<b>719</b>	<b>25%</b>	<b>642</b>	<b>22%</b>	<b>1.404</b>	<b>23%</b>	<b>2.052</b>	<b>26%</b>
Gemeinde Milower Land	4.314	446	84	3%	61	2%	144	2%	157	2%
Amt Nennhausen	4.604	537	83	3%	88	3%	175	3%	191	2%
Stadt Premnitz	8.430	777	114	4%	87	3%	241	4%	335	4%
Stadt Rathenow	24.127	2.600	366	13%	346	12%	693	11%	1.195	15%
Amt Rhinow	4.654	457	72	2%	60	2%	151	2%	174	2%
<b>Summe weiterer Metropolraum</b>	<b>75.674</b>	<b>8.130</b>	<b>1.171</b>	<b>40%</b>	<b>1.103</b>	<b>38%</b>	<b>2.329</b>	<b>38%</b>	<b>3.527</b>	<b>44%</b>

Diese Tabelle zeigt, dass in der Altersgruppe der 10 bis unter 25-Jährigen die Zielgruppen der 14 bis unter 18-Jährigen und 18 bis unter 25-Jährigen am stärksten vertreten sind.

<sup>5</sup> Landesamt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS)



## 6.2 Die Bevölkerungsvorausschätzung bis zum Jahr 2030

Nach der maßgeblichen Bevölkerungsvorausschätzung 2014 bis 2030 des Landesamtes für Bauen und Verkehr (LBV) mit dem Basisjahr 2013 wird die Einwohnerzahl des Landkreises Havelland nach einem vorübergehenden weiteren Anstieg bis zum Jahr 2020 auf ca. 158.500 EW im Jahr 2030 um 5.000 EW auf 153.500 EW zurückgehen.

Zu davon abweichenden Ergebnissen kommt die Raumordnungsprognose von 2013 bis 2035 des Bundesinstituts für Bau-, Stadt und Raumforschung (BBSR) mit dem Basisjahr 2012. Diese Prognose weist für das Jahr 2030 eine Bevölkerungszahl von 160.900 EW für den Landkreis Havelland aus. Bei Berücksichtigung der aktuellen Datenlage (AfS Berlin-Brandenburg: 31.08.2015: 157.222 EW) ist wiederum nach eigenen Berechnungen des Amtes für Kreisentwicklung und Wirtschaft das Erreichen einer Bevölkerungszahl zwischen 164.600 EW und 169.800 EW im Jahr 2030 möglich.<sup>6</sup>

Für die Altersgruppe der 10 bis unter 25-Jährigen wird bis zum Jahr 2020 ein Bevölkerungszuwachs um ca. 8,6 % erwartet. Erst danach wird für die Anzahl heranwachsender Kinder und Jugendlicher im Alter von 10 bis unter 14 Jahren stetiger Rückgang prognostiziert. Erwartet wird hingegen für die Anzahl der 14 bis unter 18-Jährigen und vor allem der 18 bis unter 25-Jährigen ein kontinuierlicher Anstieg (vgl. Anlage 4 des Jugendförderplans 2017/2018).

## 7 Die Ziele der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Havelland

Der Stellenwert der Kinder- und Jugendarbeit hat sich verändert. Während sie Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten bietet, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln und Freizeit im sozialen Miteinander zu erleben, wird zunehmend ihr gesellschaftlicher Bildungsauftrag in den Fokus gerückt. Erziehungswissenschaftliche, soziologische sowie psychologische Studien der letzten Jahre zeigen auf, dass sogenannte informelle Lernräume (wie z.B. der Jugendklub) die gleiche und in Bezug auf den sozialen Kompetenzerwerb sogar eine höhere Bedeutung haben, als formelle Lernräume (z.B. die Schule). In einer sich immer flexibler entwickelnden Welt brauchen Kinder und Jugendliche mehr Unterstützung denn je. Schulsozialarbeit, Streetwork in sozialen Brennpunkten, Präventionsprojekte sowie Beratungsangebote sind unverzichtbar. Die sozialpädagogischen Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit sind neben den Lehrkräften und den Eltern wesentlich an der Erziehung und Bildung der jungen Menschen beteiligt und tragen hohe Verantwortung.

Da im Vergleich zur *Kindertagesbetreuung* und den *Hilfen zur Erziehung* für die Kinder- und Jugendarbeit weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, gilt es hier besonders, gezielte, qualitativ hochwertige, bedarfs- und zielgruppengerechte Strategien und Angebote zu entwickeln. Zielorientierung ist dabei wichtig; sie dient sowohl der Auswahl der angemessenen Methoden vor Ort als auch einer Feststellung der Wirkung.

Gleichwohl muss angemerkt werden, dass in der Kinder- und Jugendarbeit, die sich auf freiwilliger Teilnahme begründet, die Feststellung der Zielerreichung nicht einfach ist. So ist die Kinder- und Jugendarbeit beispielsweise in der Präventionsarbeit auf Wirksamkeitsdialoge angewiesen.

---

<sup>6</sup> Landkreis-Überblick Daten und Fakten 2016

## 7.1 Die sozialpolitischen Handlungsziele

Im Fokus des Jugendförderplans 2017 bis 2018 stehen:

- die Jugendarbeit im Sinne des § 11 SGB VIII mit seinen Angebotsschwerpunkten:
  - der außerschulischen Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
  - der Jugendarbeit in Spiel, Sport und Geselligkeit,
  - der arbeitswelt-, schul- und familienbezogener Jugendarbeit,
  - der internationalen Jugendarbeit,
  - der Kinder- und Jugenderholung sowie
  - der Jugendberatung;
- die Jugendsozialarbeit nach § 13 (1)
  - mit der besonderen Hervorhebung der Zielgruppe der jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind;
- der erzieherische Kinder- und Jugendschutz nach § 14 SGB VIII, der insbesondere darauf abzielt, Kinder und Jugendliche zu befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und hinsichtlich ihrer Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortung zu stärken;
- die Förderung der Jugendverbandsarbeit nach § 12 SGB VIII.

Ausgehend vom gesetzlichen Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe verfolgt die Jugendförderung im Landkreis Havelland folgende sozialpolitischen Ziele, auf die sich die Träger der freien Jugendhilfe und der Landkreis Havelland geeinigt haben und die für alle Maßnahmen, Förderungen und persönlichen Bemühungen sozialpädagogischer Fachkräfte richtungsweisend sind:

1. **Die Qualität der Kinder- und Jugendarbeit wird stetig weiterentwickelt.**  
Die Akteure der Kinder- und Jugendarbeit agieren als **gleichberechtigte Kooperationspartner** mit allen Akteuren im Gemeinwesen und richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen im Havelland. Sie ist innovativ und entwickelt sich entsprechend der sich ändernden Bedarfe ständig weiter. Im Wirken von qualifizierten sozialpädagogischen Fachkräften, unterstützt von Kooperationspartnern mit verschiedenen Kompetenzen und ehrenamtlich Engagierten gelingt es, unter anderem durch die Nutzung neuer Medien, Kindern und Jugendlichen **zeitgemäße und qualitativ hochwertige Angebote und Hilfen** zu unterbreiten.
2. Die Kinder- und Jugendhilfe / Jugendförderung im Landkreis Havelland ist ein **wichtiger Erziehungs- und Bildungsakteur im Gemeinwesen**. Soziale und individuelle Kompetenzen, solides Wissen und praxisorientierte Fähigkeiten befähigen junge Menschen, selbstbestimmt ihren Lebensweg zu meistern. Die Jugendförderung trägt in besonderem Maße zur **Werteentwicklung bei Kindern und Jugendlichen** bei.
3. Die Kinder- und Jugendhilfe / Jugendförderung im Landkreis Havelland fördert die **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im demokratischen Gemeinwesen**. Aktive Mitwirkung, detailliertes Wissen über die von der UN beschlossenen Kinderrechte, soziale und individuelle Kompetenzen sowie Verantwortungsbewusstsein für sich und andere sind Grundlagen für ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft.



4. Die Kinder- und Jugendhilfe / Jugendförderung im Landkreis Havelland setzt sich als wichtigen Schwerpunkt die **Kompensation von sozialen Benachteiligungen, das Wirken für Teilhabe und Inklusion**. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, Migrationshintergrund, Lernschwierigkeiten oder Problemlagen erhalten besondere Förderung und Unterstützung.
5. Die Kinder- und Jugendhilfe / Jugendförderung im Landkreis Havelland engagiert sich für den **aktiven Schutz von Kindern und Jugendlichen** vor Ausbeutung, Sucht, politischem Extremismus und anderen Gefahren. Sie richtet sich dabei nicht nur an die Jugend, sondern bezieht verschiedenste Zielgruppen ein.
6. Die Kinder- und Jugendhilfe / Jugendförderung im Landkreis Havelland trägt dazu bei, dass sich junge Menschen in der Stadt und im ländlichen Bereich des Havellandes wohlfühlen. **Vielfältige, erreichbare und generationsübergreifende und geschlechtsspezifische Freizeitangebote** fördern die Identifikation der jungen Menschen mit ihrer Heimat.

## 7.2 Die sozialpädagogischen Handlungsziele

Sozialpädagogische Ziele dienen der Feinjustierung sozialpolitisch ausgerichteter Jugendarbeit in der unmittelbaren Interaktion mit den jungen Menschen und sind eine Verpflichtung für die in der Jugendarbeit Tätigen.

Sozialpädagogische Fachkräfte haben den Auftrag, aus konkreten Bedarfen, Interessen und Problemlagen heraus Angebote und Projekte zu entwickeln und damit die Stärkung solcher Kompetenzen und Grundeinstellungen zu erreichen, die junge Menschen auch später durch ihr Leben tragen und ihnen die Teilhabe an und in unserer demokratischen Gesellschaft in Freiheit ermöglichen.

Die Träger der freien Jugendhilfe und der Landkreis Havelland haben sich auf folgende Ziele geeinigt:

Folgende Kompetenzen sollten unbedingt vermittelt werden, um die jungen Menschen in unserem Landkreis für ihr Leben stark zu machen:

1. **Anstrengungsbereitschaft**
2. **Konfliktfähigkeit**
3. **Selbstbestimmtheit und Eigenverantwortung**
4. **Gemeinschaftsfähigkeit**
5. **Demokratische Bewusstheit**
6. **Kreativität und Neugier**

Jede dieser Kompetenzen steht in Wechselwirkung mit den anderen und dementsprechend wird die sozialpädagogische Arbeit vor Ort auch immer diese Wechselwirkung im Auge behalten müssen. Die Schwerpunktsetzung schließt nicht aus, dass über die Angebote der Jugendhilfe auch andere Eigenschaften gefördert und entwickelt werden.

### 1. Anstrengungsbereitschaft

Anstrengungsbereitschaft wird als die Fähigkeit eines Menschen definiert, etwas mit Engagement, Einsatz, Arbeit und Leistung erreichen zu wollen bzw. eine Sache zu Ende bringen zu wollen, auch wenn es für ihn zunächst mit Belastungen oder Einschränkungen verbunden ist. Sie umfasst die Fähigkeit, sich Ziele zu setzen, nach Wegen zur Umsetzung zu suchen und an der Umsetzung mit Ausdauer „dran zu bleiben“.

Anstrengungsbereitschaft kann stark durch Vorbilder angeregt werden. Auch wird sie durch die Erfahrung der Selbstwirksamkeit und der Wertschätzung gefördert. Jeder Mensch muss die Erfahrung machen, dass Mühe sich lohnt.

In der offenen Jugendarbeit kann Anstrengungsbereitschaft wie folgt gefördert werden:

Der/die Pädagoge/-in muss in Beziehung gehen können, um Vorbild sein zu können. Er/sie muss die Möglichkeit eröffnen, andere Vorbilder kennen zu lernen (z.B. Vernetzung Schule – Jugendhilfe – Wirtschaft). Er/Sie muss Projekte/Spiele/Aufgaben anbieten, die Erfolgserlebnisse verschaffen können, aber auch Geduld, Konzentration und Mühe erfordern. Er/Sie muss bei Misserfolgen stärken können und die Möglichkeit von Zwischenerfolgen schaffen. Wichtig ist auch das Gruppenerlebnis (Teamarbeit), um die Erfahrung der gegenseitigen Unterstützung und der Solidarität machen zu können.

## 2. Konfliktfähigkeit

Konfliktfähigkeit wird als die Fähigkeit definiert, Konflikte erkennen und beurteilen zu können und gewaltfrei zu lösen, Hilfe zu suchen oder Problemlagen in gewissem Maße auszuhalten (bei nicht oder noch nicht lösbaren Konflikten).

Konfliktfähigkeit setzt zunächst bei den Beteiligten ein gesundes Selbstwertgefühl voraus sowie das Wissen oder die Erfahrung, dass Konflikte gewaltfrei lösbar sind. Hinzukommen müssen Kommunikationsfähigkeit und Kompromissfähigkeit.

In der Praxis gibt es verschiedene Ansätze zur Vermittlung von Kompetenzen zur gewaltfreien Konfliktlösung. Wichtig ist auch, dass Konflikte in der Einrichtung, dem Angebot oder dem Erziehungsprozess bemerkt, aufgenommen und bearbeitet werden.

Die Förderung der Konfliktfähigkeit erfordert zum einen bei den Fachkräften methodische Kompetenzen (Gesprächsführungstechniken, Streitschlichtungstechniken sowie Wissen um Kommunikation). Zum anderen sind Sensibilität und Selbstreflexionsfähigkeit gefragt.

In der Praxis kann die Konfliktfähigkeit der jungen Menschen durch verschiedene Maßnahmen gefördert werden:

- Anwendung von Konfliktlösungsverfahren durch die Fachkräfte (Konflikt braucht Zeit und Raum sowie Vertrauen)
- Diskussionsabende zu Filmen/Theater/Bücher etc., um die Empathiefähigkeit und Kommunikationsfähigkeit zu schulen
- Vorbild, Vorleben
- Streitschlichterschulungen in Jugendklubs
- Theoretische Auseinandersetzung mit dem Verlauf von Konflikten (Schulungsabend)

## 3. Selbstbestimmtheit und Eigenverantwortlichkeit

Unter Selbstbestimmtheit wird die Fähigkeit verstanden, eigene Entscheidungen zu treffen und für sich Ziele setzen zu können; unter Eigenverantwortlichkeit die Fähigkeit, die Verantwortung für das eigene Denken und Handeln zu tragen und die Folgen der Entscheidung für die eigene Person absehen zu können und für sich anzunehmen.

Wesentliche Voraussetzungen für Selbstbestimmtheit sind die Erfahrung und Selbsteinschätzung des eigenen Werts und der eigenen Fähigkeiten. Die Entwicklung von Selbstbestimmtheit kann von der Fachkraft unterstützt werden, indem sie als Bezugsperson zur Verfügung steht und im Alltag Möglichkeiten schafft, sich auszuprobieren, Fehler zu erkennen und Erfolge zu erleben.



Die Übernahme von Eigenverantwortung setzt Wissen voraus: Welche Auswirkungen haben Drogen/Alkohol für den Körper? Welche Anforderung stellt ein kleines Kind? Welche Chancen hat ein Mensch ohne Schul- und Berufsabschluss in dieser Gesellschaft? Welche Gefahren aber auch Möglichkeiten bergen die neuen Medien?

Die Übernahme von Eigenverantwortung setzt aber auch Reflexionsfähigkeit und das Erkennen von Handlungsalternativen voraus. Welche verschiedenen möglichen Entwicklungsverläufe sind vorstellbar? Welche Folgen kann regelmäßiger Alkoholkonsum haben? Was bedeutet es für die Zukunft, mit 16 Mutter oder Vater zu werden? Welchen Lebensweg gibt es ohne Schulabschluss/Berufsausbildung?

Im pädagogischen Alltag mit Kindern/Jugendlichen wird solches Wissen sinnvoll durch Praxislernen vermittelt: Workshops, Rollenspiele, gemeinsame Film- oder Theaterabende mit Diskussion etc. Immer wieder wird aber auch die persönliche Beratung erforderlich sein.

Die Fachkraft soll sozialpädagogische Methodenkompetenz besitzen, d.h. Beratungskompetenz, soziale Gruppenarbeit und Erlebnispädagogik.

#### 4. Gemeinschaftsfähigkeit

Gemeinschaftsfähigkeit ist die zentrale soziale Kompetenz. Es geht um die Fähigkeit, Interessen und Bedürfnisse des Anderen sehen und tolerieren zu können. Es gehört weiter dazu, im Zusammenleben mit anderen Interessen aushandeln zu können und über den Aushandlungsprozess gemeinsame Handlungsorientierungen zu entwickeln. Gemeinschaftsfähigkeit umfasst aber auch die Ausbildung von Hilfsbereitschaft, Solidarverhalten und Gemeinsinn im gesellschaftspolitischen Sinne. Schließlich gehört die Fähigkeit dazu, Beziehungen leben zu können.

Gefördert werden kann die Gemeinschaftsfähigkeit in der Jugendarbeit zunächst und vorrangig durch die Vorbildwirkung der Fachkraft. Die Fachkraft selbst muss beziehungsfähig und in der Lage sein, vertrauensvolle Beziehungen zu den Jugendlichen aufbauen zu können. Sie muss in ihre tägliche Arbeit Einfühlungsvermögen und Empathiefähigkeit einbringen. Durch ihr tägliches Beispiel zeigt sie, wie Handlungsweisen Anderer nachvollzogen werden können, wie bei unterschiedlichen Interessen Kompromisse gefunden werden können, dass man füreinander einstehen kann und dass in bestimmten Situationen im Interesse der Gemeinschaft gehandelt werden muss und kann. Wichtig ist ferner der Aufbau einer offenen und respektvollen Atmosphäre in der Einrichtung, in der die Jugendlichen an den sie betreffenden Entscheidungsprozessen beteiligt werden. Ebenso gehört dazu, den Jugendlichen einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie ihre negativen Gefühle äußern können, begleitet durch den Erzieher, um dann wieder zur Gruppe und zu sich selbst zurückzufinden. Methodisch bietet sich zur Entwicklung von Gemeinschaftsfähigkeit die soziale Gruppenarbeit, Rollenspiele (Perspektivwechsel) sowie sonstige Angebote wie Diskussions- oder Filmabende an, in denen unterschiedliche Standpunkte und Lebensformen beleuchtet werden.

#### 5. Demokratische Bewusstheit

Ziel der sozialpädagogischen Arbeit in der Jugendhilfe muss es immer auch sein, die Wertebildung der jungen Menschen im Sinne des Grundgesetzes zu unterstützen und ihnen unser demokratisches Gemeinwesen nahe zu bringen. Die jungen Menschen in unserem Landkreis sollen lernen, alle Menschen als frei und gleich zu achten. Hierzu gehört die Entwicklung von Toleranz und Verständnis von politischen und sozialen Prozessen.

Hier bieten sich in der Jugendarbeit vielerlei Maßnahmen, auch in der alltäglichen Arbeit an: Wirken gegen Vorurteile, indem mit dem „Anderen“ konfrontiert wird; Aufklären über andere Kulturen, über Stärken und Schwächen unserer Demokratie, über politischen oder religiösen Extremismus und

Fremdenfeindlichkeit etc. durch außerschulische Bildungsprojekte, gemeinsames Anschauen entsprechender Filme und Konfrontieren mit anderen Systemen etc. Außerdem ist es wichtig, innerhalb der Angebote Beteiligungsstrukturen aufzubauen, die den Jugendlichen Einflussnahme auf Abläufe und Entscheidungen sichert.

Von den Fachkräften wird an dieser Stelle eine freiheitliche demokratische Haltung erwartet. Außerdem benötigen sie Sensibilität, um Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit wahrzunehmen und Konfliktfähigkeit, um hierauf angemessen reagieren zu können. Sie müssen sich mit anderen Institutionen vernetzen können, um entsprechende Projekte anzubieten.

## 6. Kreativität und Neugier

Kreativität und Neugier sind Eigenschaften, die dem Menschen in der Regel angeboren sind. Durch das Schaffen einer anregenden Umgebung sowie das Schaffen von Angeboten, in denen man sich ausprobieren kann, sollten Kindern und Jugendlichen mögliche Ankerpunkte geboten werden. Hier kommen Angebote aus allen Bereichen in Betracht: Sport, Kunst, Kultur, Politik, Natur, Technik, Philosophie, Umwelt, Geschichte, Literatur, Medien, soziales Engagement. Wichtig ist für den Bereich der sozialpädagogischen Jugendarbeit, dass sich die jungen Menschen frei ausprobieren können und sie auch ein gewisses Recht auf Irrtümer und Fehler haben.

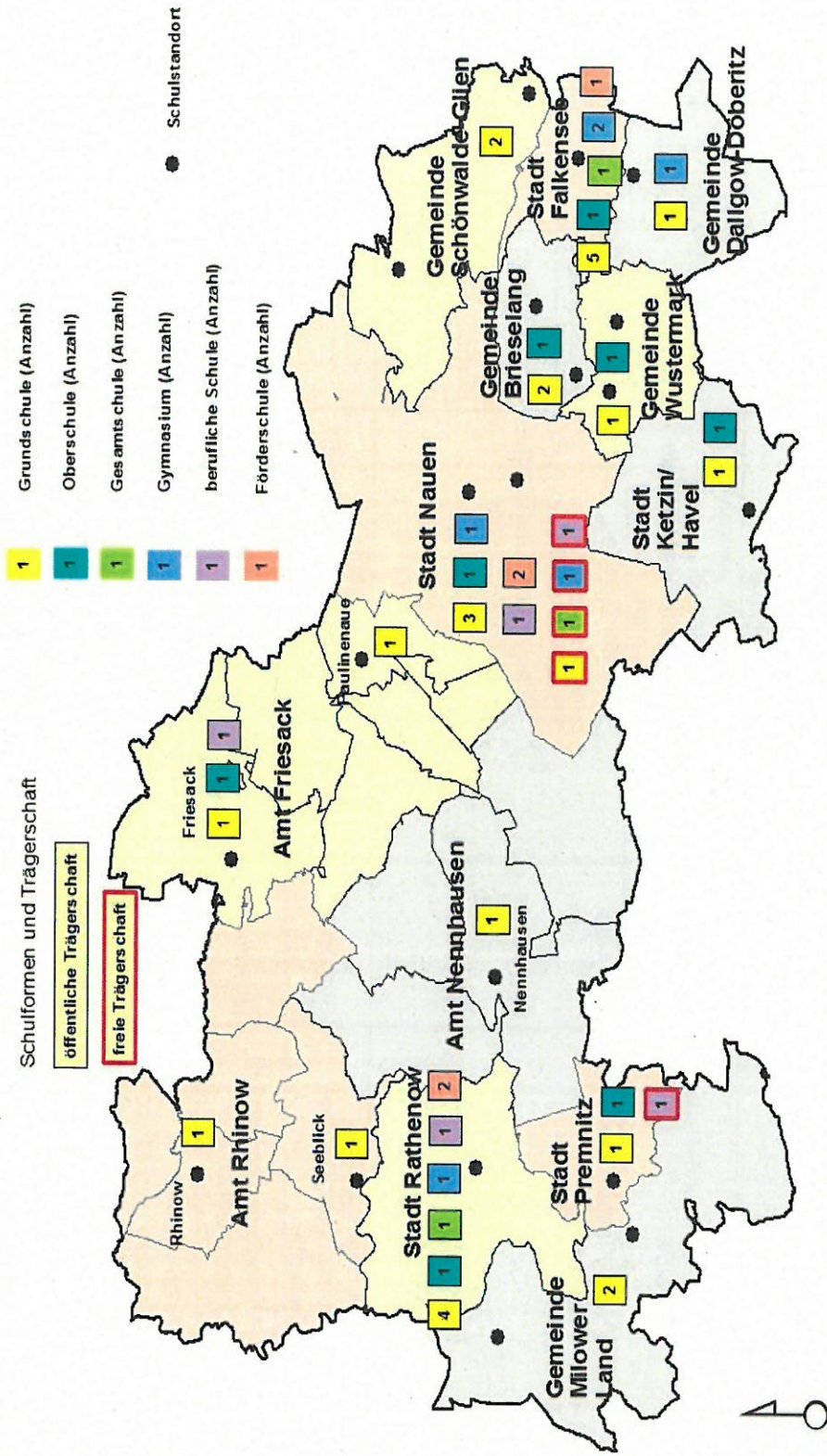
Die sozialpädagogischen Fachkräfte sollen Ideen und Interessen der Jugendlichen aufgreifen und ihnen helfen, Vorhaben zu realisieren. Sie sollen offen sein, flexibel auf aktuelle Themen eingehen und in der Interaktion mit den Kindern und Jugendlichen die Welt erkunden, erforschen, erfassen, erfahren.



Teil B

8 Die Angebote im Landkreis Havelland

8.1 Die Angebote am Standort Schule oder in Kooperation mit Schule<sup>7</sup>



<sup>7</sup> Schulentwicklungsplanung des Landkreises Havelland oder unter [www.bildung-brandenburg.de/schulportraits](http://www.bildung-brandenburg.de/schulportraits)



Kommune	Schule	Trägerschaft	Profil	Angebote am Standort Schule od. in Kooperation mit Schule	
				Angebot	Träger
<b>Havelland Ost</b>					
Gemeinde Brieselang	Robinson-Grundschule Brieselang	Gemeinde	Fremdsprachen; Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“	Sozialpädagogisch betr. Schulstation	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.
	ZeeBr@-Grundschule Zeestow	Gemeinde	Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“, Lesekompetenz, Soziale Kompetenz	sozialpädagogische Schulstation	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.
	Hans-Klakow-Oberschule Brieselang	Gemeinde	<b>Offener Ganztag;</b> Schule mit Berufs- und Studienorientierung; Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	1 PKR (0,5 VBE) Schulsozialarbeit	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.
Gemeinde Dallgow-Döberitz	Grundschule „Am Wasserturm“ Dallgow-Döberitz	Gemeinde	<b>VHG;</b> „Bewegte Grundschule“, Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“		
	Marie-Curie-Gymnasium Dallgow-Döberitz	LK HVL	naturwissenschaftlicher Zweig, gesellschaftlich-sprachlicher Zweig	1 PKR (1,0 VBE) Schulsozialarbeit	ASB gGmbH
	Erich-Kästner-Grundschule Falkensee	Stadt	Lesekompetenz, „Schule für gemeinsames Lernen“		
Stadt Falkensee	Europaschule am Gutspark Falkensee	Stadt	Europaschule mit besonderem Schwerpunkt Sprache		
	Grundschule „Adolph Diesterweg“ Falkensee	Stadt	<b>VHG;</b> „Schule für gemeinsames Lernen“	1 PKR (1,0 VBE) Schulsozialarbeit	ASB gGmbH

<sup>8</sup> Initiative Sekundarstufe I

<sup>9</sup> Berufseinstiegsbegleitung (bis zu 20 Teilnehmer)



Kommune	Schule	Trägerschaft	Profil	Angebote am Standort Schule od. in Kooperation mit Schule	
				Angebot	Träger
Stadt Falkensee	Geschwister-Scholl-Grundschule	Stadt	Montessori-Orientierung, „Schule für gemeinsames Lernen“		
	Lessing-Grundschule Falkensee	Stadt	„Schule für gemeinsames Lernen“	1 PKR (1,0 VBE) Sportorientierte Schulsozialarbeit	Judoschule Falkensee e.V.
	Gesamtschule „Immanuel Kant“	Stadt	<b>Offener Ganztag;</b> Profil: Sport, Pädagogik/Erziehungswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	1 PKR (1,0 VBE) Schulsozialarbeit	ASB gGmbH
	Oberschule Falkensee	Stadt	<b>Vollgebundene Ganztagschule</b>	1 PKR (1,0 VBE) Schulsozialarbeit	Mikado e.V.
				FLIP <sup>10</sup>	LEB Prignitz-Havelland e.V.
				2.Chance <sup>11</sup>	LEB Prignitz-Havelland e.V.
	Vicco-von-Bülow-Gymnasium Falkensee	Stadt	musisch-künstlerisches Profil	1 Stelle (0,8 VBE) Schulsozialarbeit	ASB gGmbH
	Lise-Meitner-Gymnasium	Stadt	bilingualer Unterricht Englisch in der SEK I	1 PKR (1,0 VBE) Schulsozialarbeit	ASB gGmbH
	Schule „Am Akazienhof“ (Förderschule)	LK HVL	Förderschwerpunkt „Lernen“	ASB-Schulprojekt für desorientierte Kinder und Jugendliche (in Kooperation mit allen Schulen in der Stadt Falkensee)	ASB gGmbH
				Berufsorientierung	LEB Prignitz-Havelland e.V.

<sup>10</sup> Fördern, Lernen, Integrieren, praktisch arbeiten - Schulverweigererprojekt

<sup>11</sup> Schulverweigererprojekt



Kommune	Schule	Trägerschaft	Profil	Angebote am Standort Schule od. in Kooperation mit Schule	
				Angebot	Träger
Gemeinde Schönwalde-Glien	Grundschule „Menschenskinder“ Schönwalde-Glien	Gemeinde	VHG; „Bewegte Grundschule“, Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“	1 PKR (0,5 VBE) Schulsozialarbeit	ASB gGmbH
	Grundschule im Glien OT Perwenitz	Gemeinde	Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“	1 PKR (0,5 VBE) Schulsozialarbeit	ASB gGmbH
	Grundschule „Otto Lilienthal“ Wustermark	Gemeinde	Ganztag; flexible Eingangsphase	1 Stelle (0,6 VBE) Schulsozialarbeit	ASB gGmbH
Gemeinde Wustermark	Heinz Sielmann Oberschule Elstal	Gemeinde	Vollgebundener Ganztag; Schule mit wirtschaftsorientiertem Profil	Sozialpädagogisch betreute Schulstation	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.
				Frühstücksprojekt „Fit in den Tag“	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.
				1 PKR (0,5 VBE) Schulsozialarbeit	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.
				Sozialpädagogische betreute Schulstation	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.
				BerEb Bildungskette <sup>12</sup>	LEB Prignitz-Havelland e.V.
„Jugend stärken im Quartier“	LEB Prignitz-Havelland e.V.				
Frühstücksprojekt „Fit in den Tag“	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.				

<sup>12</sup> Berufseinstiegsbegleitung Bildungskette (bis zu 20 Teilnehmer)



Kommune	Schule	Trägerschaft	Profil	Angebote am Standort Schule od. in Kooperation mit Schule	
				Angebot	Träger
<b>Havelland Mitte</b>					
<b>Amt Friesack</b>	Karibu Grundschule Paulinenaue	Gemeinde Paulinenaue verfr. durch das Amt Friesack	<b>VHG</b> ; Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“		
	Grundschulteil der Kooperationssschule in Friesack		<b>VHG</b> ; „Vielfalt unter einem Dach“	1 PKR (1,0 VBE) Schulsozialarbeit	AWO OV Friesack e.V
	Oberschule Kooperationssschule Friesack	LK HVL	<b>Vollgebundener Ganztags</b> ; Schule mit Berufsfrühorientierung	FLIP <sup>13</sup> 2.Chance <sup>14</sup> IOS <sup>15</sup> BerEb Bildungskette <sup>16</sup> Berufsorientierung	LEB Prignitz-Havelland e.V. LEB Prignitz-Havelland e.V. LEB Prignitz-Havelland e.V. LEB Prignitz-Havelland e.V. LEB Prignitz-Havelland e.V.
<b>Stadt Ketzin/Havel</b>	Europaschule Ketzin/Havel	Stadt	<b>VHG</b> ; Europaschule – Schule mit sprachlicher und kultureller Pluralität		
	Oberschule „Theodor Fontane“	Stadt		1 PKR (0,5 VBE) Schulsozialarbeit	Mikado e.V.
<b>Stadt Nauen</b>	Käthe-Kollwitz-Grundschule Nauen	Stadt	<b>VHG</b> ; „Bewegte Grundschule“	IOS	LEB Prignitz-Havelland e.V.
				1 PKR (0,5 VBE) Schulsozialarbeit	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.

<sup>13</sup> Fördern, Lernen, Integrieren, praktisch arbeiten - Schulverweigererprojekt

<sup>14</sup> Schulverweigererprojekt (bis zu 15 Teilnehmer)

<sup>15</sup> Initiative Oberschule

<sup>16</sup> Berufseinstiegsbegleitung Bildungskette (bis zu 20 Teilnehmer)



Kommune	Schule	Trägerschaft	Profil	Angebote am Standort Schule od. in Kooperation mit Schule	
				Angebot	Träger
Stadt Nauen	Grundschule am Lindenplatz Nauen	Stadt	„Bewegte Grundschule“	1 PKR (0,5 VBE) Schulsozialarbeit	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
	Leonardo-da-Vinci-Campus Grundschulteil	freie Trägerschaft	<b>Ganztag</b> ; Kreativität und Selbstständigkeit		
	Dr. Georg Graf-von-Arco-Oberschule mit Grundschulteil	Stadt	<b>Vollgebundener Ganztag</b> ; Schwerpunkte: Berufsorientierung; Ausbildung der sportlichen Fähigkeit und Fertigkeiten	1 PKR (1,0 VBE) Schulsozialarbeit	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
	Goethe-Gymnasium	Stadt	Fremdsprachen u. Naturwissenschaften		
	Leonardo-da-Vinci-Campus Nauen:		Sprache, Ästhetik, Handwerk und Technik, Mathematik-Logik, Umwelt		BÜZ-Schulverband, Feuerwehr Nauen, Sportverein LDV Nauen, Kita Kinderland, Kita Bredower Landmäuse, Kita Zwergenvilla Wachow, Landesjagdverband BRB „AG Junge Jäger Nauen“
	Kreativitäts- und Ganztagsgrundschule	freie Trägerschaft		1 Stelle Schulsozialarbeit	
	Kreativitäts- und Ganztagsgesamtschule		Künste und Medien, Handwerk und Technik, Verwaltung und Recht, Gesellschaft und Soziales	1 Stelle Schulsozialarbeit	Jugendaufbauwerk Nauen, Sportverein LDV Nauen, TU Berlin, TH Wildau, BTU Cottbus-Senfenberg, BSH GmbH, Mikado e.V.
	Internationales Ganztagsgymnasium		International Baccalaureate (Bilinguales Profil), Wirtschaft und Nachhaltigkeit, Medien und Kommunikation, Luft- und Raumfahrt		
	Berufliches Gymnasium am OSZ HVL	LK HVL		Schwerpunkt Wirtschaft	



Kommune	Schule	Trägerschaft	Profil	Angebote am Standort Schule od. in Kooperation mit Schule	
				Angebot	Träger
Stadt Nauen	Havellandschule Markee (Förderschule)	LK HVL	Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“		LEB Prignitz-Havelland e.V.
	Regenbogenschule Nauen (Förderschule)	LK HVL	Förderschwerpunkt „Lernen“	1 Schulsozialarbeit	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
<b>Havelland West</b>					
Gemeinde Milower Land	Inge-Sielmann-Grundschule Milow	Gemeinde	<b>VHG</b> ; Schwerpunkt Naturverbundenheit und Naturschutz	1 PKR (0,5 VBE) Schulsozialarbeit	Diakonisches Werk Havelland e.V.
	Kleine Grundschule Großwudicke	Gemeinde	anerkannte Kleine Grundschule mit jahrgangsübergreifendem Unterricht		
Amt Nennhausen	Grundschule „Friedrich de la Motte Fouqué“	Amt	<b>Offener Ganztag</b> ; Musik-ästhetisches Profil, soziale Kompetenzen	1 PKR (0,5 VBE) Schulsozialarbeit	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Stadt Premnitz	Grundschule am Dachsberg	Stadt		1 PKR (1,0 VBE) Schulsozialarbeit	Diakonisches Werk Havelland e.V.
	Oberschule Premnitz	Stadt	<b>Vollgebundener Ganztag</b> ; frühe berufliche Schule mit Berufsorientierung, ausgezeichnete „starke Schule“	1 PKR (1,0 VBE) Schulsozialarbeit	Diakonisches Werk Havelland e.V.
				IOS <sup>17</sup>	LEB Prignitz-Havelland e.V.

<sup>17</sup> Initiative Oberschule



Kommune	Schule	Trägerschaft	Profil	Angebote am Standort Schule od. in Kooperation mit Schule	
				Angebot	Träger
Stadt Rathenow	Grundschule „Geschwister- Scholl“	Stadt	<b>Ganztagschule in offener Form</b>		
	Grundschule „Am Weinberg“	Stadt	Gesundheit, Integration und Kreativitätsförderung	1 PKR (1,0 VBE) Schulsozialarbeit	Diakonisches Werk Havelland e.V.
	Grundschule „Friedrich-Ludwig-Jahn“	Stadt	Sport und Denksport,		
	Otto-Seeger-Grundschule Rathenow West	Stadt	Schwerpunktprofil Optik und Musik Wohlfühlschule im Grünen, Naturschutz, Gewaltfreiheit, Vielfalt		
	Johann Heinrich August Duncker-Oberschule Rathenow	Stadt	<b>Vollgebundener Ganztag;</b> Berufs- und praxisorientierte Schule	1 Stelle (1 VBE) Schulsozialarbeit Schulprojekt „Lernwerkstatt Perspektiven“ 2.Chance <sup>18</sup> IOS <sup>19</sup> BerEb <sup>20</sup> Berufsorientierung	Stadt Rathenow Stiftung Sozialpädagogisches Institut „Walter May“ (SPI) LEB Prignitz-Havelland e.V. LEB Prignitz-Havelland e.V. LEB Prignitz-Havelland e.V. LEB Prignitz-Havelland e.V.
Gesamtschule „Bruno H. Bürgel“ (mit gymnasialer Oberstufe)	Stadt	<b>Ganztagschule</b> mit Sportprofil Unesco-Projektschule, Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	1 PKR (1,0 VBE) Schulsozialarbeit 1 Stelle (0,75 VBE) Schulsozialarbeit Berufsorientierung „Jugend stärken im Quartier“	Diakonisches Werk Havelland e.V. Stadt Rathenow LEB Prignitz-Havelland e.V. LEB Prignitz-Havelland e.V.	

<sup>18</sup> Schulweigererprojekt

<sup>19</sup> Initiative Oberschule

<sup>20</sup> Berufseinstiegsbegleitung (bis zu 20 Teilnehmer)



Kommune	Schule	Trägerschaft	Profil	Angebote am Standort Schule od. in Kooperation mit Schule	
				Angebot	Träger
Stadt Rathenow	Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium	Stadt	<b>Offener Ganztag;</b> Sprachbetonung, bilingualer Unterricht Englisch in der SEK I, Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	1 Stelle (0,75 VBE) Schulsozialarbeit	Stadt Rathenow
	Förderschule „Spektrum“	LK HVL	Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“		
	Förderschule „J.H. Pestalozzi“	LK HVL	Förderschwerpunkt „Lernen“	1 Stelle (0,875 VBE) Schulsozialarbeit	Diakonisches Werk Havelland e.V.
Amt Rhinow	Lilienthal-Grundschule Rhinow	Amt	<b>Ganztag;</b> Soziales Lernen und Inklusion	1 PKR (0,5 VBE) Schulsozialarbeit	Diakonisches Werk Havelland e.V.
	Kleine Grundschule Hohennauen	Amt	anerkannte Kleine Grundschule; musisch-künstlerische Orientierung	1 PKR (0,5 VBE) Schulsozialarbeit	Diakonisches Werk Havelland e.V.

## 8.2 Die Sozialpädagogischen Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Havelland<sup>21</sup>

Ort	Profil	Standort	Träger	VBE	davon PKR/ Vergabezeitraum	finanziert
Landkreis Havelland	Jugendkoordination	Landkreis Havelland	Kreissportbund Havelland e.V.	1	1	01/2016-12/2017
<b>Havelland Ost</b>						
Gemeinde Brieselang	offene/ mobile Jugendarbeit	Jugendklub Brieselang	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.	1	1	01/2016-12/2019
	Jugendkoordination	Gemeinde Brieselang	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.	0,5		
Sozialarbeit an Schule	Hans-Kladow-Oberschule Brieselang	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.	0,5	1	01/2016-12/2019	
<b>Zwischensumme Brieselang</b>				<b>2</b>	<b>2</b>	
Gemeinde Dallgow-Döberitz	offene Jugendarbeit	Jugendklub Dallgow-Döberitz	ASB gGmbH	1	1	01/2016-12/2019
	Sozialarbeit an Schule	Marie-Curie-Gymnasium	ASB gGmbH	1	1	01/2016-12/2019
Straßensozialarbeit	Gemeinde Dallgow-Döberitz	Gemeinde Dallgow-Döberitz	1	0		
					Gemeinde Dallgow-Döberitz	
<b>Zwischensumme Dallgow-Döberitz</b>				<b>3</b>	<b>2</b>	
Stadt Falkensee	Jugendkulturarbeit	„Haus am Anger“	Stadt Falkensee	4	1	01/2016-12/2017
	Straßensozialarbeit	Falkensee/JK „Saftladen“	Mikado e.V.	1	1	01/2016-12/2017
	offene Jugendarbeit	Jugendklub „Saftladen“	Mikado e.V.	1	1	01/2016-12/2017
	Sozialarbeit an Schule	Oberschule Falkensee	Mikado e.V.	1	1	01/2016-12/2017
Sozialarbeit an Schule	Gesamtschule „Immanuel-Kant“	ASB gGmbH	1,5	1	01/2016-12/2017	
					0,5 VbE Stadt Falkensee	
Sportorientierte Sozialarbeit an Grundschule	Lessing-Grundschule Falkensee	Judoschule Falkensee e.V.	1	1	01/2016-12/2017	
Sozialarbeit an Schule	Lise-Meitner-Gymnasium	ASB gGmbH	1	1	01/2016-12/2017	

<sup>21</sup> Eigene Darstellung des Jugendamtes; Ergebnis einer Bestandsabfrage (Stand: 07.01.2017)



Ort	Profil	Standort	Träger	VBE	davon PKR/ Vergabezeitraum	finanziert
Stadt Falkensee	Schulsozialarbeit an Grundschule	Grundschule „Adolph Diesterweg“	ASB gGmbH	1	1	01/2016-12/2017
	Sozialarbeit an Schule	Vico-von-Bülow-Gymnasium	ASB gGmbH	0,8	0	
	offene Jugendarbeit	Jugendklub "Alte Post" Finkenkrug	ASB gGmbH	0,75	0	
	offene Jugendarbeit	Jugendkultur- und Familienzentrum "Die Brücke"	ASB gGmbH	1	1	01/2016-12/2017
		<b>Zwischensumme Falkensee</b>		<b>13,05</b>	<b>9</b>	
Gemeinde Schönwalde-Glien	offene Jugendarbeit/ ortsteilübergreifende Jugendkoordination	Jugendklub „Bravo“ Grünefeld und Jugendklubs Schönwalde	ASB gGmbH	1	1	01/2016-12/2017
	Sozialarbeit an Grundschule	Grundschule „Im Glien“ Schönwalde-Glien und VHG „MenschensKinder“	ASB gGmbH	1	1	01/2016-12/2017
		<b>Zwischensumme Schönwalde-Glien</b>		<b>2</b>	<b>2</b>	
	Sozialarbeit an Schule/offene Jugendarbeit	Heinz-Sielmann-Oberschule Elstal/ Jugendtreff Elstal	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.	1	1	01/2016-12/2019
Gemeinde Wustermark	Sozialarbeit an Schule/offene Jugendarbeit	Oberschule Elstal/ Jugendtreff Elstal	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.	1	0	
	Sozialarbeit an Grundschule	Grundschule Wustermark	ASB gGmbH	0,5	0	
	offene Jugendarbeit	Jugendklub Wustermark	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.	0,8	0	
	Jugendkoordination	Gemeinde Wustermark	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.	0,25	0	
		<b>Zwischensumme Wustermark</b>	<b>3,05</b>	<b>1</b>		
<b>Summe Havelland Ost</b>			<b>21,00</b>	<b>16</b>		



Ort	Profil	Standort	Träger	VBE	davon PKR/ Vergabezeitraum	finanziert
<b>Havelland Mitte</b>						
Amt Friesack	offene Jugendarbeit	Jugendklub „AWO-Hütte“	AWO OV Friesack e.V.	0,5	0,5	01/2016-12/2019
	Sozialarbeit an Schule	Kooperationsschule Friesack	AWO OV Friesack e.V.	1	1	01/2016-12/2019
			<b>Zwischensumme Friesack</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	
Stadt Ketzin/Havel	offene Jugendarbeit	Jugendklub Ketzin/Havel	Mikado e.V.	1	0,5	01/2016-12/2019
	Sozialarbeit an Schule	Oberschule „Theodor-Fontane“ Ketzin/Havel	Mikado e.V.	0,5	0,5	01/2016-12/2019
	Jugendkoordination	Stadt Ketzin/Havel	Mikado e.V.	0,5	0	Stadt Ketzin/Havel
			<b>Zwischensumme Ketzin/ Havel</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	
Stadt Nauen	Sozialarbeit an Schule	Dr.-Graf-von-Arco Oberschule	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	1	1	01/2016-12/2019
	Sozialarbeit an Grundschule	Käthe-Kollwitz Grundschule	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	0,5	0,5	01/2016-12/2019
	Sozialarbeit an Grundschule	Grundschule am Lindenplatz	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	0,5	0,5	01/2016-12/2019
	Sozialarbeit an Schule	Regenbogenschule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	1	0	Schulverwaltungsamt
	offene Jugendarbeit in Verbindung mit mobiler Jugendarbeit	Jugendklub im Familien- und Generationen-Zentrum	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	1	1	01/2016-12/2019
	offene Jugendarbeit in Verbindung mit mobiler Jugendarbeit	Jugendclub „Miteinander“	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.	1	1	01/2016-12/2019
	Jugendkoordination	Stadt Nauen	Stadt Nauen	1	0,5	01/2016-12/2019
	offene Jugendarbeit	Jugendtreff Berge	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.	0,1	0	0,5 VbE Stadt Nauen Stadt Nauen/ Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.
		<b>Zwischensumme Nauen</b>	<b>6,1</b>	<b>4,5</b>		
<b>Summe Havelland Mitte</b>			<b>9,6</b>	<b>7</b>		



Ort	Profil	Standort	Träger	VBE	davon PKR/ Vergabezeitraum	finanziert
<b>Havelland West</b>						
Gemeinde Milower Land	Jugendkoordination	Gemeinde Milower Land	Diakonisches Werk Havelland e.V.	1	0,5	01/2016-12/2019
	Sozialarbeit an Grundschule	Grundschule Inge Stelmann/ kleine Grundschule Großwudicke				
		<b>Zwischensumme Milower Land</b>				
Amt Nennhausen	Sozialarbeit an Grundschule	Grundschule „Friedrich de la Motte Fouqué“ e.V.	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	0,5	0,5	01/2016-12/2017
	offene Jugendarbeit	Jugendklub Nennhausen	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	0,5	0,5	01/2016-12/2017
		<b>Zwischensumme Nennhausen</b>		<b>1</b>	<b>1</b>	
Stadt Premnitz	offene Jugendarbeit	Jugendzentrum Premnitz	PreJu e.V.	1	1	01/2016-12/2019
	Sozialarbeit an Grundschule	Grundschule Am Dachsberg	Diakonisches Werk Havelland e.V.	1	1	01/2016-12/2017
	Sozialarbeit an Schule	Oberschule Premnitz	Diakonisches Werk Havelland e.V.	1	1	01/2016-12/2019
		<b>Zwischensumme Premnitz</b>		<b>3</b>	<b>3</b>	
Stadt Rathenow	Sozialarbeit an Schule	Gesamtschule "B. H. Bürger"	Diakonisches Werk Havelland e.V.	1	1	01/2016-12/2019
	Straßensozialarbeit	Stadt Rathenow	Diakonisches Werk Havelland e.V.	1	1	01/2016-12/2019
	offene Jugendarbeit	Evangelisches Jugendhaus „Oase“	Evangelische Kirchengemeinde Rathenow	0,975	1	01/2016-12/2019
	offene Jugendarbeit	Evangelisches Jugendhaus „Oase“	Evangelische Kirchengemeinde Rathenow	0,5	0	
	sportorientierte mobile Jugendarbeit	Stadt Rathenow	Kreisssportbund Havelland e.V.	1	1	01/2016-12/2019
	Sozialarbeit an Grundschule	Grundschule „Am Weinberg“	Diakonisches Werk Havelland e.V.	1	1	01/2016-12/2019
						Evangelische Kirchengemeinde Rathenow

Ort	Profil	Standort	Träger	VBE	davon PKR/ Vergabezeitraum	finanziert	
Stadt Rathenow	Sozialarbeit an Schule	Oberschule "J. H. A. Duncker"	Stadt Rathenow	1	0	Stadt Rathenow	
	Sozialarbeit an Schule	Gymnasium "F. L. Jahn"	Stadt Rathenow	0,75	0	Stadt Rathenow	
	Sozialarbeit an Schule	Gesamtschule "B. H. Bürgel"	Stadt Rathenow	0,75	0	Stadt Rathenow	
	Sozialarbeit an Schule	Allgemeine Förderschule "J. H. Pestalozzi" mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen	Diakonisches Werk Havelland e.V.	0,875	0	Schulverwaltungsamt	
	Jugendkoordination	Stadt Rathenow	Stadt Rathenow	0,5	0	Stadt Rathenow	
	offene Jugendarbeit	Freizeithaus Mühle	Stadt Rathenow	0,9	0	Stadt Rathenow	
	offene Jugendarbeit	Freizeithaus Mühle	Stadt Rathenow	0,875	0	Stadt Rathenow	
			<b>Zwischensumme Rathenow</b>	<b>11,13</b>	<b>5</b>		
		Sozialarbeit an Grundschule	Lilienthal-Grundschule und Grundschule Hohennauen	Diakonisches Werk Havelland e.V.	1	1	01/2016-12/2019
			<b>Zwischensumme Rhinow</b>	<b>1</b>	<b>1</b>		
<b>Summe Havelland West</b>			<b>17,125</b>	<b>16</b>			
<b>Landkreis Havelland insgesamt</b>			<b>47,725</b>	<b>35</b>			



### 8.3 Die Jugendeinrichtungen im Landkreis Havelland

Kommune	Anzahl der Einrichtungen		
	insgesamt	davon in öffentlicher Trägerschaft	davon in freier Trägerschaft
Gemeinde Brieselang	3	0	3
Gemeinde Dallgow-Döberitz	2	0	2
Stadt Falkensee	8	1	7
Amt Friesack	1	0	1
Stadt Ketzin/Havel	5	4	1
Gemeinde Milower Land	3	0	3
Stadt Nauen	5	1	4
Amt Nennhausen	2	1	1
Stadt Premnitz	2	0	2
Stadt Rathenow	6	1	5
Amt Rhinow	2	2	0
Gemeinde Schönwalde-Glien	6	1	5
Gemeinde Wustermark	1	0	1
<b>insgesamt</b>	<b>46</b>	<b>11</b>	<b>35</b>

Eine detaillierte Übersicht über die Jugendhilfeeinrichtungen in den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Ämtern befindet sich in der Anlage 1.

## 9 Der Finanzplan

Der Finanzplan, der alle Aufwendungen des Landkreises Havelland sowie die Zuschüsse des Bundes und des Landes Brandenburg für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit gemäß §§ 11 -14 SGB VIII enthält, sieht vor, dass für die Maßnahmen des Landkreises Havelland gem. §§ 11 bis 14 SGB VIII in den Haushaltssatzungen der Jahre 2017 bis 2018 die nachstehend aufgeführten Mittel bereitgestellt werden sollen. Der Finanzplan steht unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung der jeweiligen Haushalte durch den Kreistag.

### 9.1 Auszug aus dem Haushaltsplan des Jugendamtes

Haushaltsposition	aktuelles Sachkonto	Ist 2014 <sup>22</sup>	Ist 2015 <sup>23</sup>	HH-Ansatz 2016 <sup>24</sup>	HH-Ansatz 2017 <sup>25</sup>	Finanzplanung 2018
<b>Kostenträger 3620101</b>						
<u>Aufwendungen</u>						
Zuschüsse für Ferienfahrten	533100	2.759 €	2.291 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Freizeit- u. Ferienmaßnahmen	531200 u. 531800	21.114 €	22.610 €	23.700 €	29.500 €	30.400 €
<b>Kostenträger 3620102</b>						
<u>Aufwendungen</u>						
Internationaler Jugendaustausch	531800	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
<b>Kostenträger 3620201</b>						
<u>Erträge</u>						
<u>Aufwendungen</u>						
Zuweisungen vom Land für Beratungsangebote	414100	8.857 €	9.804 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €
<b>Förderung von Beratungsangeboten</b>						
	501905	9.841 €	10.893 €	9.900 €	9.900 €	9.900 €
<b>Außerschulische Jugendarbeit/ Jugendpflege</b>						
	531200 u. 531800	11.383 €	11.079 €	13.000 €	22.500 €	25.500 €

<sup>22</sup> Haushaltssatzung 2014 (beschlossen im Kreistag am 09.12.2013)

<sup>23</sup> Haushaltssatzung 2015 (beschlossen im Kreistag am 08.12.2014)

<sup>24</sup> Haushaltssatzung 2016 (beschlossen im Kreistag am 07.12.2015)

<sup>25</sup> Haushaltssatzung 2017 (beschlossen im Kreistag am 06.03.2017)



Haushaltsposition	aktuelles Sachkonto	Ist 2014	Ist 2015	HH-Ansatz 2016	HH-Ansatz 2017	Finanzplanung 2018
<b>Kostenträger 3620202</b>						
<u>Erträge</u>						
Zuweisungen vom Land zum Landespersonalstellenprogramm (PKR)	414101	260.402 €	266.145 €	340.900 €	341.200 €	341.200 €
<u>Aufwendungen</u>						
Sachkosten zur Durchführung der offenen Jugendarbeit	527100	8.190 €	5.374 €	10.600 €	17.500 €	21.000 €
Kreismittel zum Landesstellenprogramm (PKR)	531200 u. 531800	256.743 €	254.431 €	372.700 €	446.400 €	493.500 €
Landesmittel zum Landesstellenprogramm (PKR)	531200 u. 531800	260.402 €	266.145 €	340.900 €	341.200 €	341.200 €
<b>Kostenträger 3630101</b>						
<u>Erträge</u>						
EU-Fördermittel für die Produktionsschule	414100	168.734 €	120.014 €	172.400 €	0 €	0 €
Zuweisung vom Jobcenter des Landkreises Havelland für die Produktionsschule	414400	34.654 €	24.328 €	0 €	0 €	0 €
<u>Aufwendungen</u>						
Projektförderung Produktionsschule (EU-, Bundes- und Kreismittel)	533100	203.092 €	146.058 €	221.700 €	0 €	0 €
<b>Kostenträger 3630102</b>						
<u>Ausgaben</u>						
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§ 14)	531200 u. 531800	20.365 €	20.874 €	19.500 €	22.500 €	23.000 €
<u>Saldo Erträge</u>						
		472.646 €	420.291 €	522.300 €	350.200 €	350.200 €
<u>Saldo Aufwendungen</u>						
		798.888 €	744.754 €	1.020.000 €	897.500 €	952.500 €
<u>Differenz: Aufwendungen aus Kreismitteln</u>						
		326.243 €	324.463 €	497.700 €	547.300 €	602.300 €

Stand: 06.03.2017

In den vergangenen Jahren haben sich die Haushaltsansätze für die Jugendförderung immer erhöht, wenn auch minimal. Der Einsatz von Kreismitteln betrifft zum überwiegenden Teil die Förderung der Stellen nach Personalkostenrichtlinie (PKR). Durch das Beenden des Projektes Produktionsschule „Zeitgeist“ zum 30.09.2016 aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen hat sich der Aufwand in diesem Bereich reduziert. Mit Hilfe des Einsatzes der Kreismittel wurden außerdem die Teilhabe an Ferienmaßnahmen, der internationale Jugendaustausch und die Angebote im Kinder- und Jugendschutz gefördert.

## 9.2 Die Finanzierung der PKR-Stellen

Der Zuwendungsbescheid des Landes Brandenburg zur Förderung von Personalkosten von sozialpädagogischen Fachkräften in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für das Jahr 2017 liegt dem Jugendamt des Landkreises Havelland vor. Danach ist für das Jahr 2017 die Landesförderung an den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben für die PKR-Stelleninhaber in Höhe von maximal 341.250,00 € gesichert<sup>26</sup>.

Der Finanzierungsplan des Landkreises Havelland sieht unter Berücksichtigung der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben für das Jahr 2017 (laut Zuwendungsbescheid) die Beteiligung an den Personalkosten durch das Land Brandenburg, den Landkreis, die Kommunen und den Trägern in folgender Höhe vor:

Sachkonto	Beteiligter	Anteil
3620202 / 414101	Land	341.250,00 €
3620202 / 531200 u. 531800	Landkreis	408.345,00 €
-	Kommune	613.305,00 €
-	Träger	
<b>Zuwendungsfähige Gesamtausgaben</b>		<b>1.362.900,00 €</b>

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in Abhängigkeit von der finanziellen Sicherstellung in den jeweiligen Haushaltsjahren.

Die nachfolgenden Übersichten geben einen Überblick darüber, in welchem Umfang die kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter an der Finanzierung einer bedarfsgerechten Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Havelland voraussichtlich sich in den Jahren 2017 und 2018 beteiligen werden:

<sup>26</sup> Zuwendungsbescheid des Landes Brandenburg (Landesjugendamt) vom 22.12.2015



### 9.3 Die geplanten finanziellen Aufwendungen der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter im Jahr 2017

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kommune	Personal- kosten	Sach- kosten	insgesamt	pro Kopf Aufwendungen nach §§11-14 SGB VIII	davon PKR- Förderung Personalkos- ten	davon PKR- Sachkosten	PKR- Förderung gesamt	Förderung der Vereinsarbeit	Hinweise/ Bemerkungen
<b>Havelland Ost</b>									
Gemeinde Brieselang	146.000 €	15.000 €	161.000 €	96 €	30.000 €	- €	30.000 €	o.A.	Jugendclub/ Schulstation; 1,5 PKR JC; 0,5 PKR Schulstation
Gemeinde Dallgow-Döberitz	58.100 €	300 €	58.400 €	38 €	- €	- €	- €	o.A.	
Stadt Falkensee*	493.055 €	114.480 €	607.535 €	96 €	162.085 €	22.200 €	184.285 €	o.A.	
Gemeinde Schönwalde-Glien	70.200 €	25.000 €	95.200 €	77 €	- €	- €	- €	600 €	
Gemeinde Wustermark	60.900 €	25.100 €	86.000 €	74 €	- €	- €	- €	o.A.	
	<b>828.255 €</b>	<b>179.880 €</b>	<b>1.008.135 €</b>	<b>85 €</b>	<b>192.085 €</b>	<b>22.200 €</b>	<b>214.285 €</b>	<b>600 €</b>	
<b>Havelland Mitte</b>									
Amt Friesack	- €	15.500 €	15.500 €	20 €	- €	- €	- €	5.300 €	
Stadt Ketzin/Havel	90.800 €	24.400 €	115.200 €	178 €	64.000 €	5.800 €	69.800 €	2.000 €	
Stadt Nauen	146.758 €	16.500 €	163.258 €	87 €	88.007 €	- €	88.007 €	o.A.	
	<b>237.558 €</b>	<b>56.400 €</b>	<b>293.958 €</b>	<b>89 €</b>	<b>152.007 €</b>	<b>5.800 €</b>	<b>157.807 €</b>	<b>7.300 €</b>	
<b>Havelland West</b>									
Gemeinde Milver Land	54.300 €	18.500 €	72.800 €	163 €	20.000 €	- €	20.000 €	o.A.	
Amt Nennhausen	17.600 €	2.000 €	19.600 €	36 €	17.600 €	- €	17.600 €	o.A.	
Stadt Premnitz	54.588 €	3.000 €	57.588 €	74 €	54.588 €	3.000 €	57.588 €	6.300 €	
Stadt Rathenow	405.010 €	66.600 €	471.610 €	181 €	85.000 €	- €	85.000 €	17.000 €	
Amt Rhinow	14.700 €	9.100 €	23.800 €	52 €	21.210 €	- €	21.210 €	o.A.	
	<b>546.198 €</b>	<b>99.200 €</b>	<b>645.398 €</b>	<b>134 €</b>	<b>198.398 €</b>	<b>3.000 €</b>	<b>201.398 €</b>	<b>23.300 €</b>	
<b>Aufwendungen insgesamt im Landkreis</b>	<b>1.612.011 €</b>	<b>335.480 €</b>	<b>1.947.491 €</b>	<b>97 €</b>	<b>542.490 €</b>	<b>31.000 €</b>	<b>573.490 €</b>		



### 9.4 Die geplanten finanziellen Aufwendungen der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter im Jahr 2018

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kommune	Personal- kosten	Sach- kosten	insgesamt	pro Kopf Aufwendungen nach §§11-14 SGB VIII	davon PKR- Förderung Personalkos- ten	davon PKR- Sachkosten	davon PKR- Förderung gesamt	davon Förderung der Vereinsarbeit	Hinweise/ Bemerkungen
<b>Havelland Ost</b>									
Gemeinde Brieselang	146.000 €	15.000 €	161.000 €	96 €	30.000 €	- €	30.000 €	o.A.	Jugendclub/Schul- station; 1,5 PKR JC; 0,5 PKR Schulstation
Gemeinde Dallgow-Döberitz	58.100 €	300 €	58.400 €	38 €	- €	- €	- €	o.A.	
Stadt Falkensee	noch kein Haushaltsplan								
Gemeinde Schönwalde-Glien	70.200 €	25.000 €	95.200 €	77 €	- €	- €	- €	600 €	
Gemeinde Wustermark	61.000 €	21.100 €	82.100 €	71 €	- €	- €	- €	o.A.	
	335.300 €	61.400 €	396.700 €	33 €	30.000 €	- €	30.000 €	600 €	
<b>Havelland Mitte</b>									
Ampt Friesack	- €	15.500 €	15.500 €	20 €	- €	- €	- €	5.300 €	
Stadt Kezlin/Havel	90.800 €	24.400 €	115.200 €	178 €	64.000 €	5.800 €	69.800 €	2.000 €	
Stadt Nauen	146.758 €	16.500 €	163.258 €	87 €	88.007 €	- €	88.007 €	o.A.	
	237.558 €	56.400 €	293.958 €	89 €	152.007 €	5.800 €	157.807 €	7.300 €	
<b>Havelland West</b>									
Gemeinde Milower Land	59.500 €	18.500 €	78.000 €	175 €	20.000 €	- €	20.000 €	o.A.	
Ampt Nennhausen	17.600 €	2.000 €	19.600 €	36 €	17.600 €	- €	17.600 €	o.A.	
Stadt Premnitz	54.588 €	3.000 €	57.588 €	74 €	54.588 €	3.000 €	57.588 €	6.300 €	
Stadt Rathenow	411.411 €	66.600 €	478.011 €	184 €	- €	73.500 €	73.500 €	15.000 €	
Ampt Rhinow	14.700 €	9.100 €	23.800 €	52 €	21.210 €	- €	21.210 €	o.A.	
	557.799 €	99.200 €	656.999 €	136 €	113.398 €	76.500 €	189.898 €	21.300 €	
<b>Aufwendungen insgesamt im Landkreis Havelland</b>	<b>1.130.657 €</b>	<b>217.000 €</b>	<b>1.347.657 €</b>	<b>67 €</b>	<b>295.405 €</b>	<b>82.300 €</b>	<b>377.705 €</b>		



## 10 Die Sozialpolitischen Handlungsziele der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Havelland für den Zeitraum 2017 bis 2018

### 10.1 Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit

Ziel:

**Die Qualität der Kinder- und Jugendarbeit wird stetig weiterentwickelt.** Die Akteure der Kinder- und Jugendarbeit agieren als **gleichberechtigte Kooperationspartner** mit allen Akteuren im Gemeinwesen. Die Kinder- und Jugendarbeit richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen im Havelland. Sie ist innovativ und entwickelt sich entsprechend der sich ändernden Bedarfe ständig weiter. Im Wirken von qualifizierten sozialpädagogischen Fachkräften, unterstützt von Kooperationspartnern mit verschiedenen Kompetenzen und ehrenamtlich Engagierten gelingt es Kindern und Jugendlichen **zeitgemäße und qualitativ hochwertige Angebote und Hilfen** zu unterbreiten.

Dieses Ziel soll in dem Planungszeitraum insbesondere durch folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

#### Teilziel 1:

Im Landkreis Havelland wird die Kinder- und Jugendarbeit zum größten Teil durch den Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften (PKR-Stellen) fachlich getragen. Der Landkreis Havelland wird sich vorbehaltlich des Haushaltes auch weiterhin an der Förderung der vom Land geförderten Stellen beteiligen (PKR-Stellen).

Die Vergabe von 35 VbE PKR-Stellen für das Jahr 2017 wurde am 30.09.2016 im Jugendhilfeausschuss beschlossen. Der Landkreis Havelland beteiligt sich entsprechend der Richtlinie in den Jahren 2017 und 2018 an den Personalkosten für die PKR-Stellen der freien Träger. An der Finanzierung der PKR-Stellen sind weiterhin das Land Brandenburg, die kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter und die Träger beteiligt. Ist eine PKR-Stelle bei einer kreisangehörigen Stadt, Gemeinde oder Amt angesiedelt, entfällt die Beteiligung des Landkreises und es wird lediglich der Landesfinanzierungsanteil an die betreffende Kommune weitergereicht. Näheres wird im Zuwendungsverfahren geregelt.

#### Teilziel 2:

Die neue „Richtlinie des Landkreises Havelland zur Vergabe von geförderten Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit (PKR) und der damit verbundenen Qualitätssicherung und –entwicklung“ wird umgesetzt.

#### Teilziel 3:

Die Qualitätsentwicklung in allen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit – Jugendklubarbeit, Jugendkoordination, Schulsozialarbeit, Straßensozialarbeit – wird weiter vorangetrieben. Die Sachberichte werden auf die Handlungsfelder zugeschnitten.

#### Teilziel 4:

Die **Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Ämtern** als wichtige Kooperationspartner in der Jugendhilfe soll weiter verbessert werden. Dazu sollen sie noch stärker als bisher in die Jugendhilfeplanung eingebunden werden. Ziel ist es, auch für die Stadt Falkensee und die Gemeinde Schönwalde-Glien ein Jugendkonzept zu entwickeln. Die kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter werden dabei unterstützt, die bestehenden kommunalen Konzepte fortzuschreiben. Die Mitarbeit in der AG nach § 78 SGB VIII, das Einbringen in die Zielvereinbarungsgespräche und Auswertungsgespräche mit den PKR-Stellen-Inhabern ist ebenso eine wichtige Komponente. Die Akteure vor Ort finden sich nach Bedarf mind. einmal jährlich zusammen um gemeinsam positive Entwicklungen aber auch Probleme zu reflektieren, zu evaluieren und ggf. die Jugendkonzepte auf sich verändernde Bedarfslagen anzupassen.

#### Teilziel 5:

Mit dem erfolgten Ausbau der Schulsozialarbeit wurde abgesichert, dass jede kreisangehörige Stadt, Gemeinde oder Amt über einen geförderten Stellenanteil Schulsozialarbeit verfügt. Wenn auch nicht flächendeckend, wurde den Bedarfen, insbesondere denen an sozialen Brennpunkten Rechnung getragen. Die **Zusammenarbeit mit den Schulen, dem Hort und anderen Erziehungspartnern (Eltern, sozialpädagogische Fachkräfte)** soll u.a. im Rahmen der Schulsozialarbeit und den Verlässlichen Halbtagsgrundschulen verbessert werden. Schwerpunkt solcher Kooperationen muss das Einbringen sozialpädagogischen „know hows“ mit dem Ziel des sozialen Lernens in den Schulalltag sein und nicht die Unterstützung des Schulbetriebs. Entsprechende Kooperationsvereinbarungen sowohl mit dem Staatlichen Schulamt als auch den beteiligten Schulen sind dafür wichtige Voraussetzungen. Die Spezifik der Schulsozialarbeit an Grundschulen muss herausgearbeitet und in der Umsetzung berücksichtigt werden. An bereits gelungene Ansätze und Kooperationen mit Schule soll dabei angeknüpft werden.

#### Teilziel 6:

Die Eltern werden soweit möglich durch die Träger der freien Jugendhilfe in geeigneter Form angesprochen und eingebunden. Die Erkenntnisse des Fachtages „Erziehungspartnerschaft, Elternarbeit und Familienbildung“ (2014) darüber, welche Elternberatungs- und Elternbildungsangebote sinnvoll sind, werden genutzt.

#### Teilziel 7:

Die **Beratung und fachliche Begleitung der PKR-Stelleninhaber** werden vom Landkreis weiterhin realisiert.

Die Schaffung qualitativ hochwertiger Angebote in der offenen Jugendarbeit wird Thema der Zielvereinbarungsgespräche mit Trägern und PKR-Stelleninhabern sein. SMART-Ziele werden vereinbart (**S**pezifisch, **M**essbar, **A**ktuell, **R**ealistisch und **T**erminiert). Davon soll sich mindestens ein Schwerpunktziel auf den aktiven Kinder- und Jugendschutz beziehen.

Die Qualität der Arbeit der PKR-Stelleninhaber wird außerdem durch mindestens 1xjährlich stattfindende Fach- und Erfahrungsaustausche unterstützt, die der Bereich Jugendförderung im Jugendamt für alle PKR-Stelleninhaber und weitere Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen von Arbeitstreffen organisiert.

Das Jugendamt prüft, ob der Träger der freien Jugendhilfe seiner Verantwortung zur fachlichen Begleitung, regelmäßigen Reflexion und Fortbildung gerecht wird.

Die Fachkraft für Jugendschutz beim Jugendamt des Landkreises Havelland unterstützt die Organisation und Durchführung von Maßnahmen im Bereich präventiver Kinder und Jugendschutz und steht für Beratungen zur Verfügung.

Das Jugendamt unterstützt die Durchführung eines Fachtages, dessen Thema in der Beratung der AG 78 mit den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe gefunden wurde.

#### Teilziel 8:

Das Landesprogramm zur **Förderung von Beratungsangeboten**, soll ausgeschöpft werden insbesondere für solche Beratungsverfahren, die die Konzeptentwicklung, die Qualitätsentwicklung und Planungsprozesse der Arbeit vor Ort unterstützen.

#### Teilziel 9:

In der Jugendarbeit tätige **Ehrenamtler und Unterstützungskräfte** werden von den Trägern der Jugendhilfe angeleitet und erfahren Anerkennung. Dabei spielt die Kooperation mit der Agentur für bürgerschaftliches Engagement eine wichtige Rolle. Darüber hinaus ist die Verbandsarbeit und die Möglichkeiten sozialer Freiwilligendienste in geeigneter Form zu nutzen. Im Rahmen der AG 78



Kinder- und Jugendarbeit wird es dazu einen Erfahrungsaustausch geben, um an positive Beispiele anzuknüpfen.

Mit Hilfe von Ehrenamtlern und Unterstützungskräften werden mehr Wochenendzeiten abgedeckt.

#### Teilziel 10:

Durch die **Förderung von Ausstattungen** in Jugendeinrichtungen sollen die Rahmenbedingungen für die Kinder- und Jugendarbeit verbessert werden.

## 10.2 Erziehung, Bildung und Werteentwicklung bei Kindern und Jugendlichen

### Ziel:

Die Jugendförderung im Landkreis Havelland ist ein **wichtiger Erziehungs- und Bildungsakteur im Gemeinwesen**. Soziale und individuelle Kompetenzen, solides Wissen und praxisorientierte Fähigkeiten befähigen junge Menschen, selbstbestimmt ihren Lebensweg zu meistern. Die Jugendförderung trägt in besonderem Maße zur **Werteentwicklung bei Kindern und Jugendlichen** bei.

Dieses Ziel soll in dem Planungszeitraum insbesondere durch folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

### Teilziel 1:

In den Jugendclubs und im Rahmen der Schulsozialarbeit werden solche Angebote und Projekte durchgeführt, die den Erwerb individueller und sozialer Kompetenzen, die Werteentwicklung und den Wissenszuwachs bei den jungen Menschen fördern. Ausgehend vom aktuellen Bedarf und der aktuellen Nachfrage werden **Bildungsangebote** verankert. Bei PKR-Stelleninhabern sind diese Inhalt der Zielvereinbarung.

### Teilziel 2:

Seitens des Jugendamtes und nach Maßgabe der Jugendförderrichtlinie und des Haushaltes werden entsprechende **Bildungsangebote und die Jugendkulturarbeit finanziell unterstützt**. Das können z.B. Besuche in Museen oder Theatern sein, die Auseinandersetzung mit Geschichte, Kultur, Religion, Weltanschauung, Natur, Umwelt oder Politik oder Projekte des praktischen Tuns, bei denen Kinder und Jugendliche ihre Kenntnisse und Fähigkeiten unter Beweis stellen können.

### Teilziel 3:

**Internationale Jugendbegegnungen** werden gefördert, um die Vermittlung von Wissen über andere Kulturen, Weltoffenheit der jungen Menschen und Toleranz gegenüber anderen Werten und Lebensweisen zu unterstützen.

### Teilziel 4:

Jugendarbeit leistet einen Beitrag zur **Lebens- und Berufsorientierung** junger Menschen. Sie bringt Kindern und Jugendlichen Vorbilder und Lebensperspektiven nahe und unterstützt sie beim Erkennen ihrer eigenen Talente, Stärken und Schwächen.

### Teilziel 5:

Junge Menschen werden befähigt, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Dazu tragen **Ausbildungen zum Jugendleiter/zur Jugendleiterin, die Mitwirkung im Schüler- oder Klubrat, in Kinder- und Jugendparlamenten und anderen Beteiligungsformen** bei.

#### Teilziel 6:

Sozialpädagogische Fachkräfte erkennen **Chancen und Risiken im Umgang mit neuen Medien** und geben jungen Menschen entsprechende Unterstützung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien. Die Fachkräfte halten Schritt mit den Entwicklungen im Bereich Medien.

#### Teilziel 7:

Jungen Menschen wird in der Jugendarbeit Gelegenheit zur **Auseinandersetzung mit Werten** wie Freiheit, Freundschaft oder Heimat – orientiert an den UN-Menschenrechtskonventionen und dem Grundgesetz – gegeben. Sozialpädagogische Fachkräfte greifen Diskussionen auf und entwickeln mit den Kindern und Jugendlichen entsprechende Projekte. Soziales Lernen wird insbesondere dort Wirkung entfalten, wo jungen Menschen Gelegenheit gegeben wird, andere Orte, andere Menschen und andere Lebensweisen kennenzulernen.

### **10.3 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im demokratischen Gemeinwesen**

#### Ziel:

Im Landkreis Havelland wird die **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im demokratischen Gemeinwesen** gefördert. Aktive Mitwirkung, detailliertes Wissen über die von der UN beschlossenen Kinderrechte, soziale und individuelle Kompetenzen sowie Verantwortungsbewusstsein für sich und andere sind Grundlagen für ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft.

Dieses Ziel soll in dem Planungszeitraum insbesondere durch folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

#### Teilziel 1:

Alle Akteure der Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere die sozialpädagogischen Fachkräfte vermitteln Kindern und Jugendlichen Wissen über Demokratie, über Kinder- und Menschenrechte. Angebote/Aktionstage zur **Förderung demokratischer und gesellschaftspolitischer Bildung** werden entsprechend der Jugendförderrichtlinie und nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel finanziell unterstützt.

#### Teilziel 2:

Kinder und Jugendliche werden so früh wie möglich an die kommunale bzw. regionale Politik herangeführt. Ihre **Mitwirkung** in Jugendräten, Jugendparlamenten und anderen Gremien wird gefördert. Entsprechende Ziele werden in den Vereinbarungen mit den PKR-Stelleninhabern insbesondere Jugendkoordinatoren verabredet. Maßnahmen wie z.B. Argumentations- und Moderationstraining, Kontakt zu politischen Mitwirkungsgremien sowie die Organisation und Durchführung von Sozialraumhöhepunkten werden entsprechend der Jugendförderrichtlinie und nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel unterstützt. Die Arbeit der PKR-StelleninhaberInnen erfolgt überparteilich.



### Teilziel 3:

**Beteiligungsrechte und Beschwerdemanagement** sind lebendiger Bestandteil der konzeptionellen Arbeit aller Träger und Jugendeinrichtungen des Landkreises Havelland.

Die anerkannten Träger der Kinder- und Jugendarbeit müssen seit dem Jahr 2014 in ihrer Konzeption Aussagen zu folgenden Punkten treffen:

- Umgang mit Beschwerden (Kinder und Jugendliche müssen die Möglichkeit zu Beschwerden und die Gewissheit haben, dass ihre Hinweise ernst genommen werden).
- Umgang mit Interessengegensätzen (die Austragung unterschiedlicher Interessen innerhalb der Jugendhilfemaßnahme soll zur Einübung nicht gewaltsamer Konfliktlösungsverfahren und ggf. auch demokratischer Verfahrensweisen genutzt werden).
- Beteiligungsrechte (Kinder und Jugendliche müssen die Möglichkeit haben, ihre Anliegen einbringen und am Gesamtgeschehen mitwirken zu können).

Im Rahmen ihrer Antragstellung auf Zuwendungen oder Entgelte vom Jugendamt des Landkreises Havelland sollen die Träger dies einmalig vorlegen.

### Teilziel 4:

Gelebte Demokratie schließt Gewalt in der Auseinandersetzung aus. Kinder und Jugendliche lernen, Konflikte gewaltfrei auszutragen. Sie erfahren Wertschätzung und Toleranz und erwerben soziale Kompetenzen in geeigneten Projekten.

## **10.4 Kompensation von sozialen Benachteiligungen, das Wirken für Teilhabe und Inklusion**

### Ziel:

Die Jugendförderung setzt sich als wichtigen Schwerpunkt die **Kompensation von sozialen Benachteiligungen, das Wirken für Teilhabe und Inklusion**. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, Migrationshintergrund, Lernschwierigkeiten oder Problemlagen erhalten besondere Förderung und Unterstützung.

Dieses Ziel soll in dem Planungszeitraum insbesondere durch folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

### Teilziel 1:

Die Bemühungen werden verstärkt, sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche **in die Angebote der Jugendclubs und Schulsozialarbeit zu integrieren**. Eine Willkommenskultur für Kinder und Jugendliche von Flüchtlingen und Asylbewerbern sowie unbegleiteten minderjährigen Ausländern wird gelebt. Durch soziales Lernen und die Vermittlung von Kompetenzen soll deren Teilhabefähigkeit verbessert werden. Den sozialpädagogischen Fachkräften obliegt es, soziale Ausgrenzung und Problemlagen zu erkennen und geeignete Maßnahmen daraus abzuleiten. Entsprechende Ziele sind in den Zielvereinbarungen mit den PKR-Stelleninhabern zu treffen.

### Teilziel 2:

Benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie junge Menschen mit Problemen und in Krisensituationen erhalten **Beratung und Einzelfallunterstützung**. Der Schwerpunkt soll dabei auf Hilfen zur Selbsthilfe liegen, d.h. junge Menschen sollen dabei unterstützt werden, ihr Leben selbstverantwortlich zu gestalten. Insbesondere die mobile und aufsuchende Jugendarbeit leistet hier einen wertvollen Beitrag. Dies ist entsprechend in den Zielvereinbarungen mit den PKR-Stelleninhabern festzuhalten.

Alle in der Jugendförderung tätigen Fachkräfte arbeiten mit entsprechenden Fachdiensten zusammen. Auch die Möglichkeiten der Kooperation mit Schule und die Elternarbeit werden gezielt weiter entwickelt.

#### Teilziel 3:

Der Landkreis Havelland fördert die schulische und soziale Integration junger Menschen in Schulverweigererprojekten im Rahmen des EU-Förderprogramms „Jugend stärken im Quartier“ (vgl. Die Angebote am Standort Schule oder in Kooperation von Schule; S. 19-26). Diese Maßnahmen und die über das EU-Förderprogramm „Projekte Schule/Jugendhilfe 2020“ geförderten Schulverweigererprojekte (außerhalb des Schulortes) dienen der Persönlichkeitsentwicklung, Stabilisierung und sozialen Integration. Sie tragen zum Ausgleich sowie zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen bei und ermöglichen somit den betroffenen jungen Menschen die Chance die Schullaufbahn im Klassenverband erfolgreich fortzusetzen bzw. die Berufsbildungsreife zu erwerben und damit in weiterführende Bildungsmaßnahmen bzw. in eine Ausbildung einzumünden.

Der Landkreis Havelland fördert außerdem die schulische und soziale Integration junger Menschen durch den Einsatz von Schulsozialarbeitern im Rahmen der Personalkostenrichtlinie (PKR) (vgl. Übersicht: Die sozialpädagogischen Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit; S. 27-31).

#### Teilziel 4:

Sozial benachteiligten Kindern sollen Möglichkeiten für neue Erfahrungen und Erlebnisse eröffnet werden. Dazu trägt die **Unterstützung von Ferienfreizeiten** entsprechend der Jugendförderrichtlinie bei. Den Trägern der Jugendarbeit obliegt es, sozialpädagogisch wertvolle, attraktive und kostengünstige Ferienangebote in der Region zu etablieren.

Außerdem können sozial benachteiligte Familien eine finanzielle Unterstützung gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für Ferienfahrten nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel beantragen. Dabei handelt es sich immer um eine individuelle Förderung.

### **10.5 Aktiver Kinder- und Jugendschutz**

#### Ziel:

Die Jugendförderung im Landkreis Havelland engagiert sich für den **aktiven Schutz von Kindern und Jugendlichen** vor Ausbeutung, Sucht, politischem Extremismus und anderen Gefahren. Sie richtet sich dabei nicht nur an die Jugend, sondern bezieht verschiedenste Zielgruppen ein.

Dieses Ziel soll im Planungszeitraum insbesondere durch folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

#### Teilziel 1:

Der Landkreis Havelland hält mit Einsatz der Jugendschutzfachkraft des Jugendamtes in Vernetzung mit anderen Fachdiensten des Landkreises ein **Beratungsangebot** für Lehrer, Erzieher/Sozialpädagogen in der Jugendarbeit, Eltern, Kinder und Jugendliche vor. Die Beratung umfasst die Bereiche Sucht, Gewalt, politischer und religiöser Extremismus, Sekten und Psychokulte, physische sowie psychische Gesundheitsprävention und Sexualität. Auch die Aufklärung über Krankheiten und deren Auswirkungen ist in diesem Zusammenhang unabdingbar.



#### Teilziel 2:

Das Jugendamt **fördert Maßnahmen zum präventiven Jugendschutz** personell, organisatorisch und finanziell auf der Grundlage der Jugendförderrichtlinie des Landkreises Havelland und entsprechend zur Verfügung stehender Haushaltsmittel. Dazu gehören u.a. Ausstellungen, Theateraufführungen, Mitmachparcours und Präventionstage. Es gilt, ausgehend von aktuellen Entwicklungen solche Angebote mit den Jugendlichen zu entwickeln, die ihre Selbstbestimmtheit und Eigenverantwortung stärken.

Wichtig für junge Menschen ist die Aufklärung über die Auswirkungen und Gefahren bei der Nutzung von Medien und die **Aufklärung über die Folgen von Rechtsverletzungen**. Die Sozialpädagogischen Fachkräfte begleiten nicht nur straffällig gewordene Jugendliche in diesen Themen. Die Zusammenarbeit zwischen der Jugendgerichtshilfe und der offenen Jugendarbeit soll weiter verstärkt werden.

#### Teilziel 3:

Die **Sensibilisierung, Schulung und Aktivierung von sozialpädagogischen Fachkräften, Multiplikatoren und Eltern** ist ein wichtiges Anliegen des Jugendamtes. Das Netzwerk Kinder- und Jugendschutz wird weiter gestärkt. Die Schnittmengen zwischen dem Kinderschutz und dem Jugendschutz müssen herausgearbeitet werden.

#### Teilziel 4:

Auf der Grundlage klar abgesteckter Verfahren im Kinderschutz und bestehender Kooperationsvereinbarungen mit Schule sind weitere Schritte zur Erreichung von **Handlungssicherheit im Kinderschutz** erforderlich.

### **10.6 Vielfältige, erreichbare, generationsübergreifende und geschlechtsspezifische Freizeitangebote**

#### Ziel:

Die Jugendförderung im Landkreis Havelland trägt dazu bei, dass sich junge Menschen in der Stadt und im ländlichen Bereich des Havellandes wohlfühlen. **Vielfältige, erreichbare und generationsübergreifende und geschlechtsspezifische Freizeitangebote** fördern die Identifikation der jungen Menschen mit ihrer Heimat.

Dieses Ziel soll im Planungszeitraum insbesondere durch folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

#### Teilziel 1:

Die **Förderung von Angeboten der Freizeitgestaltung** erfolgt entsprechend der Jugendförderrichtlinie und nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Förderfähig sind insbesondere solche Maßnahmen, die zur Erreichung sozialpädagogischer Ziele beitragen. Auch niedrigschwellige Angebote für Sport, Spiel und Geselligkeit eröffnen Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten für Entspannung, gemeinschaftliche Erlebnisse und Spaß als Freizeitausgleich zu den schulischen Pflichten und Alltagsproblemen. Bewegungsarmut, Fettleibigkeit und Mediensucht kann durch das Aufzeigen von Freizeitalternativen entgegengewirkt werden.

#### Teilziel 2:

Mit **geschlechterspezifischen Projekten** soll den Entwicklungsbesonderheiten der Mädchen und Jungen in der offenen Jugendarbeit Rechnung getragen werden. Die landesweit geltenden Leitlinien zur geschlechtergerechten Jugendarbeit sollen im Rahmen der Arbeit der AG 78 und der Jugendhilfeplanung diskutiert und entsprechende Handlungsziele abgeleitet werden.

#### Teilziel 3:

**Gelingende Jugendarbeit im ländlichen Raum** bedarf einer fortwährenden Analyse und Konzeptionsentwicklung. Unter Berücksichtigung demografischer Veränderungen gewinnen sowohl ehrenamtliches Engagement, mobile Angebote, generationsübergreifende Projekte und Events als auch die Nutzung aller Ressourcen im Sozialraum und Jugendkoordination an Bedeutung. Dabei gilt es alle Ressourcen im Sozialraum zu nutzen. Jugendhilfe, insbesondere in Form von Schulsozialarbeit, leistet einen Beitrag dazu, Schule zu einem attraktiven Lern- und Lebensort zu gestalten.

#### Teilziel 4:

Gemeinsam und generationsübergreifend werden **im Sozialraum Höhepunkte** gestaltet, die zum Zusammenhalt und zur Identifikation der jungen Generation mit ihrer Heimat beitragen. Bestehende Vernetzungen können genutzt aber auch ausgebaut werden.

### **11 Die Erkenntnisse aus der Jugendkonzeptarbeit**

Während die sozialpolitischen und sozialpädagogischen Handlungsziele richtungsweisend für die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Havelland sind, gilt es im Rahmen der Jugendkonzeptarbeit spezifische Handlungsziele für die Jugendarbeit vor Ort zu erkennen und zu verfolgen.

Unter der Berücksichtigung der nur begrenzt vorhandenen Ressourcen soll in den Jugendkonzepten dargestellt werden, mit welchen Strukturen, mit welchem Personal und für welche Zielgruppe in den kommenden Jahren Jugendarbeit gemäß §§ 11,13 und 14 SGB VIII geleistet wird. Ziel ist es:

- die Zusammenarbeit und Kooperation von Schule und Angeboten der Jugendhilfe zu stärken,
- jungen Menschen, ihrer Entwicklung förderliche, vielseitige, attraktive und erreichbarer Angebote zu unterbreiten,
- die mit den Trägern der freien Jugendhilfe erarbeiteten sozialpolitischen Handlungsziele der Kinder- und Jugendarbeit zu konkretisieren,
- Netzwerkstrukturen auf- bzw. auszubauen,
- die positiven Lebensbedingungen für junge Menschen (weiter) zu entwickeln,
- Ehrenamtsstrukturen auf- bzw. auszubauen und zusätzliche Unterstützungskräfte zu gewinnen,
- Eltern bzw. Familien in Jugendhilfeangebote inhaltlich einzubeziehen und das Beratungssystem zu stärken,
- Erkenntnisse der Jugendhilfeplanung insbesondere für die ländlichen Bereiche zu nutzen.

Der Landkreis Havelland unterstützt und begleitet die Konzeptentwicklung. Für die Darstellung sozialstrukturellen Daten, Informationen und Entwicklungen in den Jugendkonzepten wurden durch das Jugendamt folgende Daten zusammengestellt und analysiert:

- der Jugendquotient (Anteil an Jugendlichen im Alter von 10 bis unter 25 Jahren an der Gesamtbevölkerung),
- die Größe des Sozialraums,
- die Bevölkerungsdichte,



- die Anzahl der Schüler,
- die Quote der Einschüler mit niedrigem Sozialstatus,
- die Fallzahlen der Grundsicherung und
- die Jugendkriminalitätsstatistik.

Diese Daten sind in der Vergangenheit bereits mehrfach in der grundlegenden Diskussion über eine bedarfsgerechte Verteilung der PKR-Stellen im Landkreis Havelland in Form einer Risikoeinschätzung als zu betrachtende Einflussgrößen herangezogen worden. Anzumerken ist, dass nicht alle Daten auf die kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter herunter gebrochen werden können.

Um Schlüsse für die örtliche Kinder- und Jugendarbeit zu ziehen, wertet der örtliche Träger der Jugendhilfe außerdem folgende Informationen aus und lässt diese in die Jugendkonzeptarbeit mit einfließen:

- Zielvereinbarungs- und Auswertungsgespräche mit sozialpädagogischen Fachkräften,
- PKR-Sachberichte,
- Erfahrungsaustausche mit den Trägern im Rahmen der AG 78 Kinder- und Jugendarbeit,
- Regionale Erfahrungsaustausche der sozialpädagogischen Fachkräfte untereinander,
- Erfahrungsaustausche mit weiteren Partnern (staatliches Schulamt, Polizei, Gesundheitsamt etc.),
- Eigene Erfahrungen und Erkenntnisse (Allgemeiner Sozialer Dienst, Bereich Jugendförderung) und
- Wissenschaftliche, politische und andere Publikationen (SINUS-Milieu-Studie als auch Studien der Bertelsmann-Stiftung etc.).

In nahezu jeder der 13 Gebietskörperschaften existiert mittlerweile ein Jugendkonzept. Die Fertigstellung des Konzeptes für die Stadt Falkensee ist Anfang 2017 geplant und die Erarbeitung eines Jugendkonzeptes für die Gemeinde Schönwalde-Glien wird angestrebt.

Es ist festzuhalten, dass jede Stadt, jede Gemeinde und jedes Amt besondere Faktoren zeigt, die sich aus den jeweiligen Strukturen in den Sozialräumen und der Verfügbarkeit von unterschiedlichen Angeboten sowie den Bedingungen des Arbeitsmarktes ergeben. Es wird deutlich, dass in der Kinder- und Jugendarbeit konkrete Handlungserfordernisse herauskristallisiert werden können.

Wie jede Kommune mit diesen Handlungserfordernissen umgeht, kommt in den Jugendkonzepten zum Ausdruck worauf im Folgenden kurz eingegangen werden soll:

#### Gemeinde Brieselang

Die Gemeinde Brieselang hat im Mai 2015 ein Konzept über die Kinder- und Jugendarbeit eingereicht. Die Gemeinde Brieselang ist eine der stetig wachsenden Gemeinden im Landkreis Havelland, was auf den Zuzug viele junger Familien zurückzuführen ist. Im Vergleich zu anderen Gemeinden fallen in der Gemeinde Brieselang belastende Einflussfaktoren, wie eine überdurchschnittliche Quote an Kindern und Jugendlichen im SGB II-Bezug oder eine erhöhte Quote von Kindern aus bildungsfernen Familien weniger ins Gewicht.

Herausfordernd sind die Themen, denen sich die Jugendlichen in der Lebensphase zwischen dem 10. und 20. Lebensjahr stellen und die häufig zu Konflikten führen: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft, Körper und Sexualität, die Beziehung zu den Eltern und das Ablösen vom Elternhaus, Zugehörigkeit und Anerkennung innerhalb von Gruppen sowie die schulische und berufliche Orientierung.

Beschrieben wird das Entstehen heranwachsender neuer Jugendcliquen im Gemeindegebiet. Es besteht ein Interesse, neue und alteingesessene Jugendcliquen aus den Ortsteilen Zeestow und

Bredow zusammen zu bringen. In der Jugendclubbetreuung werden hierauf bezogen Handlungserfordernisse abgeleitet, derartige jugendgemäße Angebote zu initiieren, die auf die Konflikt- und Gewaltbereitschaft der jungen Menschen reagieren, Toleranz und Akzeptanz fördern, einen rücksichtsvollen Umgang miteinander anregen. Die gewaltfreie Konfliktlösung untereinander wird auch in Streitschlichter-Ausbildungen am Standort Schule gefördert. Das Thema Mobbing unter Kindern und Jugendlichen müsse mit altersspezifischen Präventionsangeboten aufgegriffen werden. Eine Herausforderung besteht auch in der Auseinandersetzung mit dem Thema Drogen und Konsumverhalten im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes. Nicht nur in der Jugendclubarbeit sondern auch in Projekten am Standort Schule muss dieses Thema konsequent aufgegriffen werden.

Im Ortsteil Bredow sollen gezielt Angebote unterbreitet werden, die sich positiv auf die Entwicklung des Sozialverhaltens junger Menschen auswirken und soziale Kompetenzen fördern.

#### Gemeinde Dallgow-Döberitz

Die Konzeption für die Jugendarbeit in der Gemeinde Dallgow-Döberitz besteht seit Januar 2016. Ähnlich wie in den anderen berlinnahen Gemeinden kommt in Dallgow-Döberitz eine große Anzahl an Kindern und Jugendlichen aus wirtschaftlich gut situierten und gebildeten Familien. Als wichtigste Priorität beschreibt die Gemeinde Dallgow-Döberitz in ihrer Konzeption, die bestehenden Angebote für Jugendliche zu stabilisieren und qualitativ weiterzuentwickeln. Eine Herausforderung besteht darin, die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der vorhandenen und weiterführenden Hilfsangebote zu optimieren.

In der Jugendclubarbeit sollen vermehrt themenzentrierte und geschlechtsspezifische Projektangebote realisiert werden. Nicht nur hier sondern auch in der Schulsozialarbeit wird ein Bedarf am quantitativen Ausbau der Projektangebote zu den Themenfeldern Medienkompetenz, Drogenprävention, Streitschlichtung und Anti-Mobbing sowie zum Thema Flüchtlinge gesehen. Bei der Umsetzung von Projekten soll mit den vorhandenen Kooperationspartnern eng zusammen gearbeitet werden.

Beschrieben wird auch die Notwendigkeit der Förderung des Ehrenamts. Junge Menschen sollen motiviert werden, Verantwortung zu übernehmen und erhalten beispielsweise über die Juleica Motivation und Anerkennung.

#### Stadt Falkensee

Die Stadt Falkensee erarbeitet aktuell ein Kinder- und Jugendkonzept, welches aller Voraussicht nach im I. Halbjahr 2017 fertiggestellt wird.

#### Amt Friesack

Das Konzept für die Kinder- und Jugendarbeit im Amt Friesack ist im Jahr 2015 erarbeitet worden. Mit ihm verbunden ist das Ziel, die bestehenden Angebote für die soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Amtsbereich zu erhalten und zu stärken. Verlässliche Angebote und Vertrauenspersonen sollen im Amt Friesack zu einer qualitativen Kinder- und Jugendarbeit beitragen. Hierfür werden im Jugendkonzept die inhaltliche Treffpunktarbeit im Jugendklub, die Ansätze der Schulsozialarbeit und das Angebot der Jugendfeuerwehr sowie der Vereine im Amtsbereich beschrieben. Für alle herausfordernd stellt sich dabei der stetige Bevölkerungsrückgang dar, insbesondere die Abnahme der Anzahl an Kindern und Jugendlichen. Beschrieben wird der Bedarf am Erhalt ehrenamtlicher Strukturen/Vereinen. Sie tragen im ländlich geprägten Amtsbereich Friesack zu einem großen Anteil dazu bei, dass sich Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit sinnvoll betätigen und ein Gefühl von Zugehörigkeit und Anerkennung erfahren. Für die jungen Geflüchteten sollen dafür gemeinsam Integrationsangebote entwickelt werden.



### Stadt Ketzin/Havel

Die Konzeption für die Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Ketzin/Havel wurde im Mai 2015 fertig gestellt. Herausragendes und erklärtes Ziel ist es, das Freizeitangebot in der Kernstadt zu stabilisieren und verstärkt jüngere Jugendliche mit gezielten Angeboten anzusprechen. Ein punktuelles, dafür aber attraktives und verlässliches Angebot für jüngere Jugendliche gilt es auch in den Ortsteilen zu erreichen. Beschrieben wird neben dem Treff- und Freizeitangebot der Bedarf an punktuellen Angeboten zu Themen, wie Prävention, soziale Kompetenzen und Kommunikation. Diese sozialpädagogischen Gruppenangebote sollen in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit an beiden Schulstandorten realisiert werden.

Eine Herausforderung beim Erhalt und Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche besteht darin, Hilfs- bzw. Unterstützungskräfte zu gewinnen. Hierfür sollen kreis- und landesweit vorhandene Ressourcen stärker genutzt werden.

### Gemeinde Milower Land

Die Konzeption für die Jugendarbeit in der Gemeinde Milower Land wurde im Januar 2015 fertig gestellt und knüpft an die Erfahrungen und Erkenntnisse des Modellprojektes „Jugendarbeit im ländlichen Raum“ (Dez. 2009 bis Juni 2011) an. Mit der damaligen Neustrukturierung der Jugendarbeit im Milower Land wurde die flexible Jugendarbeit in der Form, ortsnah attraktive Angebote an zwei festen Standorten anzubieten (Filialsystem), gefördert. Ziel ist es auch zukünftig die Qualität und Angebotsvielfalt der Jugendklubarbeit zu erhöhen, gezielte Projekte zu entwickeln und die Kooperation und Vernetzung mit Vereinen, Verbänden und Initiativen zu erhöhen. Dabei sollen fachliche Ressourcen möglichst gebündelt werden. Ziel ist es, die Netzwerkstrukturen weiter auszubauen und die Angebote ausgerichtet an den Ideen der Kinder und Jugendlichen zu planen. Dabei soll das Ehrenamt und dessen Aktivierung stärker in den Fokus gerückt werden.

### Stadt Nauen

Das Konzept für die Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Nauen wurde im Mai 2015 fertig gestellt. Ziel ist es eine Effektivität in der Kinder- und Jugendarbeit zu erreichen durch die Koordination und Steuerung von Angeboten, das enge Zusammenwirken der Partner in Gremien und Netzwerken sowie die Auseinandersetzung mit konzeptionellen Ideen und strategischen Lösungen. Dabei wird Wert auf eine Bündelung der vorhandenen Ressourcen und der Förderung ehrenamtlicher Strukturen zur Anregung innovativer Lösungen in den Ortsteilen gelegt. Offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit sollen eng miteinander verzahnt werden. Ziel ist es neben der Schaffung und Betreuung von Treffpunktmöglichkeiten sowie attraktiven und zielgruppenorientierten Freizeitangeboten, niederschwellige Beratungs- sowie Präventionsangebote zu Risiken beim Konsum von Alkohol und Drogen zu organisieren.

Ein Fokus liegt auch auf der Schulsozialarbeit an sozialen Brennpunkten. Hier sollen gezielt Antimobbingprojekte, die Konfliktlotsenausbildung, Projekte zum Abbau und/oder Vermeidung von Nachteilen, Projekte zur Berufsorientierung und der Gestaltung sowie Begleitung des Übergangs Schule – Beruf und Beratungsangebote dazu beitragen, dass junge Menschen soziale und individuelle Kompetenzen erwerben. Weiterhin wird eine verbesserte Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrern angestrebt, um Formate für Jugendbeteiligung über Einzelprojekte hinaus zu initiieren. Der Mehrwert für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit liegt darin, die jungen Menschen für die Belange vor Ort zu gewinnen mit dem Ziel, dass sie sich mit der Region identifizieren und Verantwortung für ein demokratisches und tolerantes Miteinander übernehmen.

Festgehalten wurde ein Bedarf an Sozialarbeit im Grundschulbereich der Dr. Georg Graf-von-Arco Oberschule, in den beiden Förderschulen und dem Oberstufenzentrum Nauen.

### Amt Nennhausen

Das Jugendkonzept für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Nennhausen wurde im Jahr 2016 erarbeitet. Ziel ist es eine an den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientierte Angebotsvielfalt in Nennhausen und den Ortsteilen zu realisieren. Dabei liegt im Amt

Nennhausen die Herausforderung in der Überwindung von Mobilitätsproblemen der jungen Menschen. Ziel ist es junge Menschen für ihre Heimat zu begeistern und sie auch weiterhin bei der Organisation von Sozialraumpunkten zu beteiligen. Eine große Chance besteht dabei in der Kooperation mit ansässigen Vereinen und der Feuerwehr, in denen viele Kinder und Jugendliche integriert sind. Festgestellt wurde, dass es einen Bedarf von Angeboten gibt, welche die Kommunikationsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen sowie den fairen Umgang miteinander fördern. In Kooperation mit der Schulsozialarbeit sollen verstärkt jüngere Jugendliche mit punktuellen, dafür aber attraktiven und verlässlichen Angeboten des Jugendclubs angesprochen werden. Ziel ist es, die individuellen und sozialen Kompetenzen von jungen Menschen zu fördern. Hierzu gehört es auch Angebote zu entwickeln, die Jugendliche bei der Lebens- und Berufsorientierung unterstützt.

### Stadt Premnitz

Die Stadt Premnitz hat im Mai 2015 ein Kinder- und Jugendkonzept eingereicht. Aufgrund der gegebenen Gemeindestruktur mit einem vergleichsweise hohen Anteil von Personen und Familien mit niedrigem Einkommen und Mehrbelastungen wurde festgehalten, dass in Premnitz Maßnahmen zur Prävention von Armutsfolgen bei Kindern und Jugendlichen einen hohen Stellenwert einnehmen, genauso wie die Förderung einer gelingenden Sozialisation. Um Benachteiligungen entgegenzuwirken und die Teilhabe junger Menschen zu fördern, sollen die bereits vorhandenen Netzwerkstrukturen ausgebaut werden. In Kooperation mit Schule und Freizeitangeboten sollen die Freizeitangebote in Premnitz attraktiv gestaltet, geeignete Integrationsangebote entwickelt und Beratungsangebote ausgebaut werden. Ziel ist es, die individuellen und sozialen Kompetenzen von jungen Menschen in Premnitz zu fördern und insbesondere im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes Präventionsangebote zum Schutz junger Menschen vor Gefahren im Umgang mit Alkohol und Drogen, Gewaltprävention und Vandalismus zu machen. Ein neuer Schwerpunkt wurde mit der Einrichtung von Schulsozialarbeit an der Grundschule gesetzt.

### Stadt Rathenow

Das Konzept Kinder- und Jugendarbeit der Kreisstadt Rathenow wurde im August 2015 fertig gestellt. Ziel ist es die Stadt Rathenow als attraktiven Ort für Kinder und Jugendliche sowie ihren Familien zu gestalten. Neben der Schaffung attraktiver Freizeitangebote und Treffpunktmöglichkeiten besteht die Herausforderung im Auf- bzw. Ausbau einer wirksamen und flexiblen Jugendarbeit. Die vorhandenen Jugendclubs arbeiten bedarfsgerecht und sollen weiter gestärkt werden. In den Ortsteilen wird die Nachfrage von Kindern und Jugendlichen nach offenen Treffpunkten beschrieben. Ziel ist es, punktuelle, dafür aber verlässliche Angebote, auch in den Ortsteilen zu entwickeln, junge Menschen beim Erwerb sozialer und individueller Kompetenzen zu unterstützen, ihre Teilhabe zu fördern und Benachteiligungen entgegenzuwirken. Mittel- und langfristig wird ein Bedarf am quantitativen Ausbau der Projektangebote zu den Themenfeldern Medienkompetenz, Drogenprävention, Streitschlichtung und Anti-Mobbing sowie zum Thema Flüchtlinge gesehen. Die Kenntnis über aktuelle Bedarfe und Entwicklungen soll dazu beitragen, dass sich die Angebotsstrukturen von Fachkräften, Diensten und Vereinen in der Stadt Rathenow aufeinander abstimmen, miteinander verzahnt, verstetigt und weiterentwickelt werden (interdisziplinäre Vernetzung). Ein wichtiger Schwerpunkt wird in der Schulsozialarbeit gesehen, die bereits im Grundschulbereich wirksam werden müsse.

Einen Großteil der Kinder- und Jugendarbeit im Freizeitbereich in der Stadt Rathenow übernehmen ehrenamtliche Kräfte. Diese wertvolle Arbeit braucht Zuspruch und Anerkennung. Zum Erhalt der ehrenamtlichen Strukturen, sollen Maßnahmen zur Förderung und Wertschätzung des Ehrenamtes entwickelt werden. Ziel ist es, insbesondere junge Menschen bei der Wahrnehmung eines Ehrenamtes zu unterstützen. Das Kinder- und Jugendparlament ist ein wichtiger Partner für die Stadtverwaltung und die freien Träger der Jugendarbeit.



### Amt Rhinow

Das Rahmenkonzept für die Jugendarbeit im Amt Rhinow wurde im März 2015 fertig gestellt. Den Schwerpunkt legt dieses Konzept auf die Verstärkung der Schulsozialarbeit und der Attraktivität von Freizeitaktivitäten an beiden Grundschulen. Ziel ist es, die Kinder durch die Förderung von individuellen und sozialen Kompetenzen bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und positive Übergänge von Kindertagesbetreuung zu Grundschule und von dort zur weiterführenden Schule gezielt zu begleiten. Die Zusammenarbeit von Schule – Eltern – Schulsozialarbeit zu einer Erziehungs- und Bildungsgemeinschaft soll weiter gestärkt werden. Zur Förderung der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen und der Überwindung sozialer Benachteiligungen soll auf bereits gewachsene Kooperationsstrukturen, auch in der multiprofessionellen Beratung, aufgebaut werden.

### Gemeinde Schönwalde-Glien

Mit der Erarbeitung eines Jugendkonzeptes für die Gemeinde Schönwalde-Glien wird voraussichtlich im I. Halbjahr 2017 begonnen.

### Gemeinde Wustermark

Die Konzeption für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Wustermark wurde im Jahr 2014 erarbeitet und 2016 geringfügig konkretisiert. Ziel ist es junge Menschen dabei zu unterstützen wesentliche Entscheidungsprozesse im sozialen und kulturellen Bereich der Gemeinde mitzugestalten, beispielsweise durch die Schaffung von Jugendkonferenzen oder den Aufbau eines Jugendparlaments. Neben attraktiven Freizeitangeboten, ist die Nachfrage von Kindern und Jugendlichen nach offenen Treffpunkten, auch in den Ortsteilen, hoch. Es muss geprüft werden, ob dort punktuelle, aber verlässliche Angebote unterbreitet werden können. Festgestellt wurde, dass es einen Bedarf nach Angeboten gibt, welche die Kommunikationsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen sowie den fairen Umgang miteinander fördern. Ziel ist es, mit Gruppenangeboten die Kooperationsfähigkeit, Toleranzfähigkeit und Konfliktfähigkeit von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes wird der Bedarf an Präventionsangeboten beschrieben, die Kinder und Jugendliche vor Gefahren im Umgang mit Drogen und Alkohol schützen. Neben Beratungsangeboten sollen Angebote entwickelt werden, die junge Menschen darin fördern, eigenverantwortlich zu handeln sowie eine Konsumkompetenz und Medienkompetenz zu erlangen. Dabei soll auf vorhandene Kooperationen aufgebaut und Initiativen sowie Projekte unterstützt werden. Ziel ist es im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ein gesamtgemeinschaftliches Netzwerk aufzubauen.

### **Fazit**

Im Vergleich der örtlichen Jugendkonzepte wird deutlich, dass es in den Gemeinden, Ämtern und Städten spezifische Bedingungen, Bedarfe, Probleme und Ressourcen gibt, die nun transparent werden.

Gleichzeitig gibt es verbindende Themen in der offenen Jugendarbeit, die kreisweit oder zumindest sozialräumlich zutreffen.

Neben den altersgemäßen „normalen“ Entwicklungsprozessen, wie der Suche nach der eigenen Identität, Anerkennung und Zugehörigkeit benennen die kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter Problemlagen von Kindern und Jugendlichen wie zum Beispiel die **Gewaltbereitschaft und die Häufung von Nötigungen und Mobbingattacken** von Jugendlichen untereinander. Hieraus leitet sich ein erhöhter Handlungsbedarf im Bereich des präventiven Jugendschutzes ab.

Den **Toleranz- und Integrationsgedanken** bei Kindern und Jugendlichen gilt es auch bei der zunehmenden Zahl junger Menschen mit ausländischer Herkunft im gesamten Landkreis Havelland zu fördern.

Bei Straftaten junger Menschen entstehen oftmals **Schäden am Eigentum Dritter**. Hier sollten Angebote unterbreitet werden, die die Wertevorstellungen und das Unrechtsbewusstsein junger Menschen stärken. Kinder und Jugendliche könnten in diesem Zusammenhang aktiv bei der

Entwicklung und praktischen Umsetzung von Projekten eingebunden werden und Verantwortung übertragen bekommen.

In vielen kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Ämtern des Landkreises Havelland machen Kinder und Jugendliche immer wieder deutlich, zu wenige Informationen zu bestehenden Angeboten zu haben. Eine **konsequente Öffentlichkeitsarbeit** in der Kinder- und Jugendarbeit, beispielsweise durch die Nutzung der öffentlichen Medien, sollte erfolgen.

Weiterhin werden von mehreren Städten, Gemeinden und Ämtern Probleme im Zusammenhang mit Alkohol-, Zigaretten-, Medikamenten- und Drogenkonsum genannt an Schulen und im öffentlichen Raum. Hieraus leitet sich weiterhin ein intensiver Handlungsbedarf für den präventiven Kinder- und Jugendschutz ab.

Auffällig sind Tendenzen der **Schulmüdigkeit und Schulunlust junger Menschen**. In der Folge wird die schulische Ausbildung vorzeitig abgebrochen, kein Schulabschluss erreicht und die Vermittlung auf dem ersten Arbeitsmarkt ist erschwert. Von großer Bedeutung ist daher die Weiterführung von Projekten an Schulen oder in Kooperation mit Schulen, die diesen Entwicklungen entgegen wirken.

Alle kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter sowie die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe haben auf einen großen Bedarf am Ausbau der Schulsozialarbeit an allen Schulformen hingewiesen.



## **IMPRESSUM**

Herausgeber: Landkreis Havelland  
Dezernat II, Jugendamt  
Platz der Freiheit 1  
14712 Rathenow

Fachliche Auskünfte: Tel.: 03385 - 551 2425  
Fax: 03385 - 551 32425  
Email: [jana.barthel@havelland.de](mailto:jana.barthel@havelland.de)  
Homepage: [www.havelland.de](http://www.havelland.de)





Gemeinde Brieselang															
lfd. Nr.	Einrichtungsart	Einrichtung Anschriff/Kontaktdaten		Anspruchspartner	Öffnungszeiten	Zielgruppe		tägliche Ø Inanspruchnahme	Personelle Ausstattung in VBE					Träger	Anschriff/Kontaktdaten
		Anspruchspartner				bis 12	13-16 über 16		PKR	and. päd. FK	hauptamtl	tech. MA	Minijob		
01.	Jugendklub	Jugendklub "Millennium"	Wustermarker Allee 5		Di.: 16.00 - 21.00 Uhr Mi - Do.:	x	x	40	1	0,8	0,5	2			Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V. Karl-Thon-Str. 42 14641 Nauen
		14656 Brieselang	Vera Sloof		14.00 - 21.00 Uhr Fr.- Sa.:										Dr. Volker Mueller freidenker-havelland@web.de
		Tel: 0332321 41199	freidenker:cbrieselang@web.de		14.00 - 22.00 Uhr										Tel. 03321/ 450746
02.		Jugendclub Bredow	"Big Family"		Mo - Fr.:	x	x	13	0,25	+		1			Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V. Karl-Thon-Str. 42 14641 Nauen
		Oranienburger Str.16	14656 Brieselang/OT Bredow		15.00 - 19.00 Uhr										Dr. Volker Mueller freidenker-havelland@web.de
		Katrin Jura	Martina Kotzur												Tel. 03321/ 450746
		Tel: 03321/828222													
03.		Kinder-Treff	Oranienburger Str.16		freitags: 15.00 - 17.00 Uhr	x		10							Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V. Karl-Thon-Str. 42 14641 Nauen
		14656 Brieselang/OT Bredow	Tel.: 03321/828222												Dr. Volker Mueller freidenker-havelland@web.de
															Tel. 03321/ 450746





Stadt Falkensee		Einrichtung Anschrift/Kontaktadressen	Öffnungszeiten	Zielgruppe		tägliche Inanspruchnahme	Personelle Ausstattung in VBE					Träger	Anschrift/Kontaktadressen
lfd. Nr.	Einrichtungsart	Ansprechpartner		bis 12	über 16		PKR	and päd. FK	techn. MA	Minijob	Ehrenamt	BFD	Ansprechpartner
				x	x								
01.	Jugendkunstschule	"Haus am Anger" Falkenhagener Str. 16 14612 Falkensee Ingo Wellmann	Mo: 8.00 - 19.00 Uhr Di: 8.00 - 18.00 Uhr Mi: 8.00 - 18.00 Uhr Do: 8.00 - 22.00 Uhr Fr: 8.00 - 16.00 Uhr Ferien: 08.00 - 16.00	x	x	50 bis 100	1	3					Stadt Falkensee Falkenhagener Str. 43/49 14612 Falkensee
02.		Jugendklub "Saffladan" Geschwister- Scholl-Str. 1 14612 Falkensee Frau Voigtle					1						MIKADO e.V. Nauen Karl Bernau Ring 51 14641 Nauen Frau Götze
03.	Jugendkultur- und Beratungs-zentrum	Club "Die Brücke" Habichtstraße 1 14612 Falkensee Andreas Reibiger Tel.: 03322/288921					1			1,5			ASB gGmbH Ruppiner Straße 15 14612 Falkensee
04.		"Der Laden" Spandauer Straße 160 14612 Falkensee											MIKADO e.V. Nauen Karl Bernau Ring 51 14641 Nauen
05.	Treffpunkt für Betreuer und Jugendliche	ASJ OV Nauen Poisdamer Straße 13 14612 Falkensee						0,5					ASB gGmbH Ruppiner Straße 15 14612 Falkensee
06.	Jugend- und Familienklub	ASJ-Club "XXL" Ruppiner Straße 15 14612 Falkensee						1,2	1,0				ASB gGmbH Ruppiner Straße 15 14612 Falkensee
07.	Jugendklub	Alte Post Finkenkrug Karl-Marx-Straße 67 14612 Falkensee Sebastian Hölzel 03322/288176						0,75	1,0				ASB gGmbH Ruppiner Straße 15 14612 Falkensee
08.	Treffpunkt	Jugend- und Familientreff Heinkelstraße 3 14612 Falkensee Tel.: 03322/420670											Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V. Karl- Thon- Str. 42 14641 Nauen Dr. Volker Mueller <a href="mailto:freidenker-havelland@web.de">freidenker-havelland@web.de</a> Tel. 03321/ 450746











Gemeinde Milower Land														
lfd. Nr.	Einrichtungsart	Einrichtung Anschrift/Kontaktadressen		Anspruchspartner	Öffnungszeiten	Zielgruppe		tägliche Ø Inanspruchnahme	Personelle Ausstattung in VBE				Träger	Anschrift/Kontaktadressen
		bis 12	13-16			über 16	PKR		and. päd. FK	techn. MA	Minijob	Ehrenamt		
01.	Jugend- freizeittreff	Jugendklub Milow Forststraße 2a 14715 Milower Land			Mo.- Fr.: 11.30 bis 18.00 Uhr	x	x		0,5 JuKo	1			Diakonisches Werk Havelland e.V. Mittelstraße 8 14712 Rathenow Tel. 03385/537733 Herr Panschuk guido.panschuk@diakonie-hvl.de	
02.	Jugend- freizeittreff	Jugendklub Großwudicke Parksraße 14715 Milower Land OT Großwudicke			Mo.- Fr.: 14.00 - 18.00 Uhr	x	x			1			Diakonisches Werk Havelland e.V. Mittelstraße 8 14712 Rathenow Tel. 03385/537733 Herr Panschuk guido.panschuk@diakonie-hvl.de	
03.	Jugendklub	Jugendklub Jerchel Hauptstraße 18 14715 Milower Land/Jerchel Sandra Bach, Bianca Wilde Cordula Giese			Mo., Mi., Fr.: 16.00 - 18.00 Uhr Samstag: nach Absprache	x	x	x					Brücke e.V. Märkische Straße 14715 Milower Land Tel. 03385/546315 Herr Dombrowski	



Stadt Nauen		Einrichtung Anschrift/Kontaktadressen		Öffnungszeiten		Zielgruppe		tägliche Ø Inanspruchnahme		Personelle Ausstattung in VBE					Träger		Anschrift/Kontaktadressen		
Id. Nr.	Einrichtungstyp	Ansprechpartner		Öffnungszeiten		bis 12	13-16	über 16	Inanspruchnahme	PKR	and. päd. FK	techn. MA	Minijob	Ehrenamt	BFD	Ansprechpartner		Anschrift/Kontaktadressen	
01.	Jugendtreff	Jugendtreff "Miteinander" Nauen Karl-Thon- Str. 42 14641 Nauen Maria Reißig Tel.: 03321/402530	Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr			x	x		25	1						Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V. Karl-Thon- Str. 42 14641 Nauen Dr. Volker Mueller <a href="mailto:freidenker-havelland@web.de">freidenker-havelland@web.de</a> Tel. 03321/ 450746			
02.	Jugendklub	Jugendklub im Freizeit- und Generationszentrum 14641 Nauen Lisa Pätzold	Mo.: 13:00 bis 18:00 Uhr Di., Mi. und Fr.: 15:00 bis 20:00 Uhr Do: 15:00 bis 18:00 Uhr jeder letzte Samstag im Monat: 13:00 bis 17:00 Uhr			x	x		12	1						Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Brandenburg-Nordwest Warschauer Str. 17 14772 Brandenburg an der Havel Rahel Meritin <a href="mailto:rahel.meritin@johanniter.de">rahel.meritin@johanniter.de</a> Tel. 03381/701017			
03.	Jugendtreff	Jugendtreff Berge Kirchbergweg 14641 Nauen OT Berge Katrin Jura	Mo. bis Sa. nach Bedarf			x	x		5				3			Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V. Karl-Thon- Str. 42, 14641 Nauen Dr. Volker Mueller <a href="mailto:freidenker-havelland@web.de">freidenker-havelland@web.de</a> Tel. 03321/ 450746			
04.	Jugendtreff	"Kinder-Oase" Mittelstraße 4a 14641 Nauen Katrin Jura Tel.: 03321/748556	Mo.-Fr.: 11.00 - 15.00 Uhr			x	x	x	55							Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V. Karl-Thon- Str. 42 14641 Nauen Dr. Volker Mueller <a href="mailto:freidenker-havelland@web.de">freidenker-havelland@web.de</a> Tel. 03321/ 450746			
05.	Jugendtreff	Jugendtreff Markee Neuhof Landweg 15 14641 Nauen OT Markee	Ehrenamtliche Begleitung im 14-tägigen Rhythmus			x	x	x	15-20				3			Bürgerverein Markee e.V. Vorsitzender Ralph Bluhm <a href="mailto:buergerverein@markee.de">buergerverein@markee.de</a> Stadt Nauen			
06.	Jugendtreff	Jugendtreff Groß Behnitz Behnitzer Dorfstraße 46 im DGH, 14641 Nauen, OT Groß Behnitz Herrn Marco Fricke <a href="mailto:marco.fricke76@web.de">marco.fricke76@web.de</a>	Nach Absprache					x					1			Rathausplatz 1 14641 Nauen Tel.: 03321/408305			

Amt Nennhausen														
ifd. Nr.	Einrichtungsart	Einrichtung Anschrift/Kontaktdaten	Öffnungszeiten	Zielgruppe		tägliche Ø Inanspruchnahme	Personelle Ausstattung in VBE					Träger	Anschrift/Kontaktdaten	
				bis 12	13-16 über 16		PKR	and. päd. FK	techn. MA	Minijob	Ehrenamt			BFD
01.	Jugendtreff	Jugendtreff Nennhausen Fouquetplatz 1 a 14715 Nennhausen Johannes Wetzel	montags, mittwochs, freitags 15:00 bis 20:00 Uhr samstags nach Bedarf	x	x	10 bis 15	0,5						Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.- Regionalverband Brandenburg-Nordwest Warschauer Str. 17 14772 Brandenburg an der Havel Rahel Mertin <a href="mailto:rahel.mertin@johanniter.de">rahel.mertin@johanniter.de</a> Tel. 03381/701017	
02.	Jugendtreff	Jugendtreff Kotzen Dorfstr. 7 14715 Nennhausen OT Kotzen	mittwochs + donnerstags 16:00 bis 18:00 Uhr	x	x	12				1			Gemeinde Kotzen Ansprechpartnerin: Frau Ramona Schmidt	



Id. Nr.	Einrichtungsart	Einrichtung Anschrift/Kontaktadressen	Öffnungszeiten	Zielgruppe		tägliche Ø Inanspruchnahme	Personelle Ausstattung in VBE					Träger	Anschrift/Kontaktadressen
				bis 12	13-16 über 16		PKR	and. päd. FK	tech. MA	Minijob	Ehrenamt		
01.	Jugendklub	"Jugendzentrum Premnitz" Karl-Liebknecht-Straße 1 14727 Premnitz Frau Nahrestedt c.nahrestedt@preju.de Tel.: 03386/ 285080 Herr Jasch jasch@preju.de	Di.-Do.: 15.00 - 21.00 Uhr Fr.-Sa.: 16.00 - 22.00 Uhr	x	x	x	1	0,8				Preju e.V. Karl-Liebknecht-Str. 1 14727 Premnitz Frau Nahrestedt Tel. 03386/285080 c.nahrestedt@preju.de	
02.	Gemeinde- haus	Evangelische Kirchengemeinde Bergstraße 2 14727 Premnitz Herr Pfr. Kübler 03386/ 2110170	offenes Haus	x	x	x						Evangelische Kirchengemeinde Bergstraße 2 14727 Premnitz Herr Pfr. Kübler Tel. 03386/ 2110170	

Stadt Rathenow													
lfd. Nr.	Einrichtungsart	Einrichtung Anschrift/Kontaktadressen	Anspruchspartner	Öffnungszeiten	Zielgruppe		tägliche Ø Inanspruchnahme	Personelle Ausstattung in VBE				Träger	Anschrift/Kontaktadressen
					bis 12	13-16 über 16		PKR	and päd. FK hauptamtl	techn. MA	Minijob		
01.	Jugendklub	"Freizeithaus Mühle" Schwedendamm 1 14712 Rathenow	Simone Müller 0152/01676823	Mo. – Do. von 12.00-20.00 Uhr Fr. von 12.00-18.00 Uhr Ferien von 10.00 - 18.00 Uhr an Freitagabenden oder Wochenenden gelegentlich Veranstaltungen	x	x	ca. 30 Kinder und Jugendliche	1,75	0,9			Stadt Rathenow Berliner Straße 15 14712 Rathenow Frau Rentmeister	Anspruchspartner BFD
02.	Jugendklub	Evangelisches Jugendhaus "Oase" Bergstraße 6 14712 Rathenow		Mo. – Do. 14.00 - 20.00 Uhr Fr. 14.00 - 22.00 Uhr Projektbezogene Öffnungszeiten möglich	x	x	25 - 30	0,98	0,5			Evangelische Kirchengemeinde Herr Pfarrer Schöne Kirchplatz 12 14712 Rathenow	
03.	Jugendtreff	Jugendclub „Die Brücke“ Geschw.-Scholl-Str. 10/11 14712 Rathenow		Mo. – Fr. jeweils 12.00 - 18.00	x	x	10 bis 15		1,5			Brücke e.V. Lilla Ertel Große Mülowener Straße 41 14712 Rathenow Tel. 0152 / 53882991	
04.	Jugendtreff	Jugendbüro "Miteinander" Berliner Straße 33 14712 Rathenow Regina Griesmüller		Di. 14.00 - 18.00 Uhr Mi. 13.00 - 16.00 Uhr Do. 14.00 - 18.00 Uhr	x	x	7					Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V. Karl-Thon- Str. 42 14641 Nauen Dr. Volker Mueller <a href="mailto:freidenker-havelland@web.de">freidenker-havelland@web.de</a> Tel. 03321/ 450745	
05.	Jugendraum	Ortsteil Göttlin		1x wöchentlich geöffnet									
06.	Jugendraum	Ortsteil Steckelsdorf		5x wöchentlich geöffnet			5 bis 10						x



Amt Rhinow		Einrichtung Anschrift/Kontaktdaten	Öffnungszeiten	Zielgruppe		tägliche Ø Inanspruchnahme	Personelle Ausstattung in VBE					Träger	Anschrift/Kontaktdaten
lfd. Nr.	Einrichtung			bis 12	13-16 über 16		PKR	and. päd. FK hauptamtl	techn. MA	Minijob	Ehrenamt		
01.	Jugendtreff	Jugendtreff Rhinow Gänsemäusche 1 14728 Rhinow	Mo.- Do.: 15.00 - 21.00 Uhr Fr.: 15.00 - 22.00 Uhr Sa.: 13.00 - 22.00 Uhr	x	x	x		0,5				Stadt Rhinow über Amt Rhinow Lilienthalstraße 3 14712 Rhinow	Ansprechpartner
02.	Jugendtreff	Mehrgenerationenhaus Am Bahnhof 2 14715 Havelaue OT Spaatz	tägl. von 15.00 - 18.00 Uhr		x	8						Gemeinde Havelaue über Amt Rhinow Lilienthalstraße 3 14712 Rhinow	Ansprechpartner

Gemeinde Schönwalde-Glien														
No. Nr.	Einrichtungstyp	Einrichtung Anschrift/Kontaktdaten	Anspruchspartner	Öffnungszeiten	Zielgruppe		Sog. S Jahresauslastung	Personelle Ausstattung in VBE					Träger	Anschrift/Kontaktdaten
					bis 12	13-16 über 16		PKR	and päd FK hauptamtl	techn. MA	Minijob	Eventamt		
01.	Jugendklub	ASB-Jugendklub "BRAVO" Am Kindergarten 2 14621 Schönwalde OT Grünefeld Klub-Rat in Eigenregie Tel.: 033230/22861 Frau Müller Herr Pietruska		Mo.-Fr.: 13.00 - 19.00 Uhr ab 19.00 Uhr Klub-Rat Wochenende: Klub-Rat in Eigenregie	x	x	x	10 bis 15	0,5	1,125			ASB gGmbH Ruppiner Straße 15 14612 Falkensee	
02.	Jugendklub	Jugendklub Schönwalde-Siedlung Fehrbelliner Str. 10 14621 Schönwalde Tel.: 03322/2798965 Frau Dziuk		Mo.- Do.: 13.00 - 19.00 Uhr Fr.: 13.00 - 21.00	x	x	x	10 bis 25		0,75			ASB gGmbH Ruppiner Straße 15 14612 Falkensee	
03.	Jugendklub	Jugendklub "Alter Bahnhof" Bahnhofstraße 42 14621 Schönwalde OT Wansdorf Frau Busse Tel.: 0176/10453937		Mo.: 12.00 - 18.00 Uhr Di.- Do.: 13.00 - 19.00 Uhr Fr.: 13.00-20.00Uhr	x	x	x	10 bis 15	0,65				ASB gGmbH Ruppiner Straße 15 14612 Falkensee	
04.	Jugendklub	Jugendklub "Waldschule" Am Anger 18 A 14621 Schönwalde OT Pausin											Gemeinde Schönwalde- Glien OT Pausin	
05.	Jugendklub	Jugendklub "Eiskeller" Perwenitzer Dorfstraße 11 14621 Schönwalde OT Perwenitz Frau Busse Tel.: 01771 50 69 84 9		Mo.- Fr.: 13.00 - 19.00 Uhr	x	x	x	5 bis 10	0,6				ASB gGmbH Ruppiner Straße 15 14612 Falkensee	
06.	Jugendklub	Jugendklub Paaren e.V. Hauptstraße 37 14641 Paaren im Glien Tel.: 0172/3 27 83 53 Frau May		Mo.: 12.00 - 18.00 Uhr Mi.: 13.00 - 18.00 Uhr Fr.: 13.00 - 18.00 Uhr	x	x	x	8 bis 12	0,5				ASB gGmbH Ruppiner Straße 15 14612 Falkensee	



Gemeinde Wustermark		Einrichtung Anschrift/Kontaktdaten		Öffnungszeiten		Zielgruppe		tägliche Ø Inanspruchnahme		Personelle Ausstattung in VBE					Träger		Anschrift/Kontaktdaten	
lfd. Nr.	Einrichtungsart	Ansprechpartner		bis 12		13-16 über 16				PKR	and. päd. FK	techn. MA	Minijob	Ehrenamt	BFD	Ansprechpartner		
01.	Jugendklub	Jugendklub Wustermark Mühlenweg 7 14641 Wustermark Christina Schaefer Tel.: 033234/89248		Mo.- Mi.: 15.00 - 20.00 Uhr Do.- Sa.: 15.00 - 21.00 Uhr		x	x	28	1,6				1			Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V. Karl- Thon- Str. 42 14641 Nauen Dr. Volker Mueller <a href="mailto:freidenker-havelland@web.de">freidenker-havelland@web.de</a> Tel. 03321/ 450745		
02.	Jugendklub	Jugendtreff Eisstal Ernst-Walter-Weg 6 14641 Wustermark /OT Eisstal Herr Möthlow Tel.: 033234/60234		Mi.: 15.00 – 20.00 Uhr Do. und Fr.: 15.00 - 21.00 Uhr						0,5						Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V. Karl- Thon- Str. 42 14641 Nauen Dr. Volker Mueller <a href="mailto:freidenker-havelland@web.de">freidenker-havelland@web.de</a> Tel. 03321/ 450745		





**Die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe im Landkreis Havelland gemäß § 75  
SGBVIII  
im Bereich §§ 11-14 SGB VIII**

<b>lfd. Nr.</b>	<b>Träger</b>	<b>Anschrift bei Anerkennung</b>
1	Arbeiter-Samariter-Bund gGmbH	Ruppiner Straße 15 14612 Falkensee
2	Arbeiterwohlfahrt Ortsverband Friesack e.V.	Thiemannstr. 1 a 14662 Friesack
3	AWO OberHavelland gGmbH	Jahnstr. 4-5 14712 Rathenow
4	Berufs-Ausbildungs-Zentrum e.V.	Dorfstraße 8-10 14641 Paulinenaue/OT Selbelang
5	Bund Evangelischer Freikirchlicher Gemeinden	Johann-Gerhard-Onken-Str. 7 14627 Elstal
6	Cometa e.V.	Seegefelder Straße 90 14612 Falkensee
7	Da-Vinci-Campus Nauen gGmbH	Zu den Luchbergen 29 14641 Nauen
8	Diakonisches Werk Havelland e.V.	Mittelstr. 8 14712 Rathenow
9	Die Brücke e.V.	Goethestr. 23 14712 Rathenow
10	Förderverein „Initiative-Begegnungszentrum Großderschau e.V.“	Kleinderschauer Straße 1 16845 Großderschau
11	Förderverein der Pestalozzischule Rathenow	Baustraße 5 14712 Rathenow
12	Funbox Rathenow e.V.	Erlenweg 2 14712 Rathenow
13	Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.	Karl-Thon-Straße 42 14641 Nauen
14	Horizont e.V.	Gebhard-Eckler-Str.3 14641 Nauen
15	Institut für Kommunikation und Wirtschaftsbildung GmbH	Grünauer Fenn 1 14712 Rathenow
16	Judoschule Falkensee e.V.	Käthe-Kollwitz-Straße 55 14612 Falkensee
17	Jugendaufbauwerk Nauen e.V.	Bredower Weg /Zuckerfabrik 14641 Nauen
18	Mikado e.V.	Karl Bernau Ring 51 14641 Nauen

<b>Ifd. Nr.</b>	<b>Träger</b>	<b>Anschrift bei Anerkennung</b>
19	Kreissportbund Havelland e.V.	Genthiner Str. 25 14712 Rathenow
20	LEB Ländliche Erwachsenenbildung Prignitz-Havelland e.V.	Am Schillerpark 2 14662 Friesack
21	Premnitzer Jugendclub e.V. (PreJu)	Karl-Liebknecht-Straße 1 14727 Premnitz
22	Turn- und Sportverein Falkensee e.V.	Koppstr. 4 14612 Falkensee
23	Verein der Freunde und Förderer Creatives Zentrum - Haus am Anger	Falkenhagener Straße 16 14612 Falkensee

Stand: 13.04.2017

Die Liste der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe im Land Brandenburg finden Sie auf der Internetseite: [www.service.brandenburg.de](http://www.service.brandenburg.de)



## Jugendverbände im Land Brandenburg

### Mitgliedsverbände im Landesjugendring Brandenburg<sup>1</sup>

<p><b>Arbeiter Samariter Jugend (ASJ)</b>  Försterweg 14482 Potsdam  Tel. 0331-6205360  Fax 0331-6205370  Email: <a href="mailto:info@asj-land-brandenburg.de">info@asj-land-brandenburg.de</a>  <a href="http://www.asj-land-brandenburg.de">www.asj-land-brandenburg.de</a></p>	<p><b>BUNDjugend Brandenburg</b>  Friedrich-Ebert-Str. 114a  14467 Potsdam  Tel. 0331-9511971  Fax 0331-23700145  Email: <a href="mailto:info@bundjugend-brandenburg.de">info@bundjugend-brandenburg.de</a>  <a href="http://www.brandenburg.bundjugend.de">www.brandenburg.bundjugend.de</a></p>
<p><b>Berlin-Brandenburgische Landjugend e.V. (BBL)</b>  Dorfstr. 1  14513 Teltow  Tel. 03328-319130  Fax 03328-319135  Email: <a href="mailto:info@bbl-online.com">info@bbl-online.com</a>  <a href="http://www.bbl-online.com">www.bbl-online.com</a></p>	<p><b>Deutsche Philatelisten-Jugend Brandenburg</b>  c/o Torsten Baresel  Am hohen Ende 24  19348 Perleberg  Email: <a href="mailto:torstenbaresel@freenet.de">torstenbaresel@freenet.de</a>  <a href="http://www.dphj-berlin-brandenburg.de">www.dphj-berlin-brandenburg.de</a></p>
<p><b>Brandenburgische Sportjugend (BSJ)</b>  Schopenhauer Str. 34  14467 Potsdam  Tel. 0331-971980  Fax 0331-9719 834  Email: <a href="mailto:BrandenburgischeSportjugend@t-online.de">BrandenburgischeSportjugend@t-online.de</a>  <a href="http://www.sportjugend-bb.de">www.sportjugend-bb.de</a></p>	<p><b>Deutsche Schreiberjugend Landesverband Brandenburg</b>  z.H. Max Henke  Hopfengarten 55  03044 Cottbus  Email: <a href="mailto:landesverband.brandenburg@deutsche-schreiberjugend.de">landesverband.brandenburg@deutsche-schreiberjugend.de</a>  <a href="http://www.deutsche-schreiberjugend.de">www.deutsche-schreiberjugend.de</a> (Bundesverband)</p>
<p><b>Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ)</b>  <b>BDKJ LAG Brandenburg</b>  Straße der Jugend 63  03050 Cottbus  Tel. 0355-4310012  Fax 0355-4310017  Email: <a href="mailto:dkj.juse.geschaeftsfuehrung@bistum-goerlitz.de">dkj.juse.geschaeftsfuehrung@bistum-goerlitz.de</a>  <a href="http://www.bdkj-berlin.de">www.bdkj-berlin.de</a></p>	<p><b>Deutsche Waldjugend</b>  c/o Michael Kraft  Jägerstraße 17  15537 Gosen-Neu Zittau  Email: <a href="mailto:info@waldjugend-bb.de">info@waldjugend-bb.de</a>  <a href="http://www.blm-brb.waldjugend.de">www.blm-brb.waldjugend.de</a></p>
<p><b>Bund Deutscher Pfadfinder LV Brandenburg (BDP)</b>  Kaubstr. 9-10  10713 Berlin  Tel. 030-8611418  Fax 030-8614026  Email: <a href="mailto:LV.Brandenburg@bdp.org">LV.Brandenburg@bdp.org</a>  <a href="http://www.bdp.org">www.bdp.org</a> (Bundesverband)</p>	<p><b>Deutsches Jugendherbergswerk (DJH)</b>  Schulstraße 9  14482 Potsdam  Tel. 0331-580130  Fax 0331-5813444  Email: <a href="mailto:DJH-Berlin-Brandenburg@jugendherberge.de">DJH-Berlin-Brandenburg@jugendherberge.de</a></p>

<sup>1</sup> [www.ljr-brandenburg.de](http://www.ljr-brandenburg.de)

<p><b>DGB Jugend Berlin-Brandenburg</b>  Keithstraße 1+3  10787 Berlin  Tel. 030-21240310  Fax 030-21240315  Email: <a href="mailto:jugend-bbr@dgb.de">jugend-bbr@dgb.de</a>  <a href="http://www.dgb-jugend-bb.de">www.dgb-jugend-bb.de</a></p>	<p><b>Johanniter-Jugend</b>  Berner Str. 2-3  12205 Berlin  Tel. 030-816901131  Fax 030-816901703  Email: <a href="mailto:jugend.bb@johanniter.de">jugend.bb@johanniter.de</a>  <a href="http://www.johanniter.de/jugend-bb">www.johanniter.de/jugend-bb</a>  (Bundesverband)</p>
<p><b>DLRG-Jugend</b>  Am Luftschiffhafen 2, Haus 33  14471 Potsdam  Tel. 0331-95130506  Fax 0331-9510867  Email: <a href="mailto:info@brandenburg.dlrg-jugend.de">info@brandenburg.dlrg-jugend.de</a>  <a href="http://www.brandenburg.dlrg-jugend.de">www.brandenburg.dlrg-jugend.de</a></p>	<p><b>Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. (djo-Regenbogen)</b>  Elberfelder Str. 18  10555 Berlin  Tel.: 030-2521153  Fax.: 030-252960  Email: <a href="mailto:djo.regenbogen@berlin.de">djo.regenbogen@berlin.de</a>  <a href="http://www.djo-regenbogen.de">www.djo-regenbogen.de</a></p>
<p><b>Frischlucht Brandenburg.Berlin e.V.</b>  Sachtelebenstr. 7  16321 Bernau  Tel./Fax 03338-766422  Email: <a href="mailto:post@frischluft-bb.de">post@frischluft-bb.de</a>  <a href="http://www.frischlucht-bb.de">www.frischlucht-bb.de</a></p>	<p><b>Jugendpresseverband Brandenburg</b>  Schulstraße 9  14482 Potsdam  Tel. 0331-5813235  Fax 0331-5813236  Email: <a href="mailto:buero@jpvb.de">buero@jpvb.de</a>  <a href="http://www.jpvb.de">www.jpvb.de</a></p>
<p><b>Interessengemeinschaft Ev. Jugend (IEJ)</b>  <b>Amt für kirchliche Dienste in der EKBO</b>  <b>Fachgebiet Jugendarbeit und Arbeit mit Kindern</b>  Goethestraße 26-30  10625 Berlin  Tel. 030-31910    Fax 030-3191100  Email: <a href="mailto:amt@ejbo.de">amt@ejbo.de</a>  <a href="http://www.ejbo.de">www.ejbo.de</a></p>	<p><b>Jugendrotkreuz</b>  Alleestr. 5  14469 Potsdam  Tel. 0331-2864165  Fax 0331-2864134  Email: <a href="mailto:stephanie.seifert@jugendrotkreuz-brandenburg.de">stephanie.seifert@jugendrotkreuz-brandenburg.de</a>  <a href="http://www.jrk-brandenburg.de">www.jrk-brandenburg.de</a></p>
<p><b>Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD)</b>  Schulstraße 9  14482 Potsdam  Tel. 0331-5813212  Fax. 0331-5813243  Email: <a href="mailto:ijgd.potsdam@ijgd.de">ijgd.potsdam@ijgd.de</a>  <a href="http://www.ijgd.de">www.ijgd.de</a> (Bundesverband)</p>	<p><b>Jungdemokrat_innen/Junge Linke Brandenburg e.V.</b>  Weichselstr. 13  12045 Berlin  Tel.: 030- 32532770  Fax 030-32532771  Email: <a href="mailto:info@jdjl-brandenburg.de">info@jdjl-brandenburg.de</a>  <a href="http://www.jdjl-brandenburg.de">www.jdjl-brandenburg.de</a></p>



<p><b>Junge Humanisten Land Brandenburg</b>  z.H. Anna Ranneberg  Scheederstr. 47  15711 Königs Wusterhausen  Tel.: 0151-72100068  <a href="mailto:anna.ranneberg@gmx.de">Mail: anna.ranneberg@gmx.de</a></p>	<p><b>Paritätisches Jugendwerk Brandenburg</b>  Tornowstr. 48  14473 Potsdam  Tel. 0331-2849715  Fax 0331-2849730  <a href="mailto:eva.maria.engels@paritaet-brb.de">Email: eva.maria.engels@paritaet-brb.de</a>  <a href="http://www.paritaet-brb.de">www.paritaet-brb.de</a></p>
<p><b>Landesjugendfeuerwehr Brandenburg</b>  Landesjugendbüro  Verkehrshof 7  14478 Potsdam  Tel: 0331/20148952  Fax: 0331/ 20148959  <a href="mailto:ljb@ljf-bb.de">Mail: ljb@ljf-bb.de</a></p>	<p><b>Ring Dt. Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (RDP)</b>  Waldemarstraße 8-10  10999 Berlin  Tel. 030-75690354  Fax 030-75690357  <a href="mailto:info@rdp-bbb.de">Email: info@rdp-bbb.de</a>  <a href="http://www.rdp-bbb.de">www.rdp-bbb.de</a></p>
<p><b>Landesjugendwerk der AWO Brandenburg</b>  Kurfürstenstraße 31  14467 Potsdam  Tel. 0331- 28838308  Fax 0331-9716265  <a href="mailto:landesjugendwerk.brandenburg@googlemail.com">Email: landesjugendwerk.brandenburg@googlemail.com</a>  <a href="http://www.awo-brandenburg.de">www.awo-brandenburg.de</a></p>	<p><b>SJD-Die Falken</b>  Friedrich-Engels-Str. 22  14473 Potsdam  Tel. 0331-281296340  Fax 0331-281296349  <a href="mailto:sjd@falken-brandenburg.de">Email: sjd@falken-brandenburg.de</a>  <a href="http://www.falken-brandenburg.de">www.falken-brandenburg.de</a></p>
<p><b>Naturfreundejugend Brandenburg</b>  Schulstraße 9  14482 Potsdam  Tel. 0331-5813221  Fax 0331-5813221  <a href="mailto:mail@naturfreundejugend-brandenburg.de">Email: mail@naturfreundejugend-brandenburg.de</a>  <a href="http://www.naturfreundejugend-brandenburg.de">www.naturfreundejugend-brandenburg.de</a></p>	<p><b>Solidaritätsjugend Deutschlands</b>  z.Hd. Tom-Uwe Bialowons  Kinzigstraße 40  10247 Berlin  Tel. 0177-787946  <a href="mailto:tom.bialowons@outlook.com">Email: tom.bialowons@outlook.com</a>  <a href="http://www.solijugend.de">www.solijugend.de</a> (Bundesverband)</p>
<p><b>Naturschutzjugend Brandenburg (NaJu)</b>  Lindenstr. 34  14467 Potsdam  Tel. 0331-2015575  Fax 0331-2015578  <a href="mailto:lgs@najubrabu.de">Email: lgs@najubrabu.de</a>  <a href="http://www.naju-brandenburg.de">www.naju-brandenburg.de</a></p>	<p><b>THW-Jugend</b>  Soorstr. 84  14050 Berlin  Tel. 0163-3416801  <a href="mailto:info@thw-jugend-bebbst.de">Email: info@thw-jugend-bebbst.de</a>  <a href="http://www.thw-jugend-bebbst.de">www.thw-jugend-bebbst.de</a></p>





Bevölkerungsvorausschätzungen bis 2030<sup>1</sup>

10 bis unter 25-Jährige	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Landkreis Havelland	19.979	19.768	20.044	19.785	20.278	20.842	21.346	21.759	21.991	22.051	22.068	22.046	21.855	21.808	21.735	21.595	21.408	21.246
Havelland Ost																		
Gemeinde Brieselang	1.769	1.697	1.680	1.685	1.708	1.711	1.734	1.753	1.738	1.716	1.704	1.669	1.639	1.628	1.597	1.581	1.568	1.569
Gemeinde Dallgow-Döberitz	1.518	1.444	1.520	1.584	1.671	1.713	1.748	1.791	1.833	1.850	1.838	1.822	1.804	1.797	1.771	1.739	1.718	1.686
Stadt Falkensee	6.128	6.246	6.328	6.501	6.680	6.870	6.983	7.119	7.172	7.162	7.088	7.022	6.922	6.841	6.760	6.681	6.578	6.532
Gemeinde Schönewalde-Glien	1.203	1.184	1.230	1.227	1.270	1.330	1.355	1.357	1.368	1.359	1.367	1.346	1.313	1.317	1.300	1.288	1.281	1.269
Gemeinde Wustermark	1.066	1.103	1.156	1.080	1.127	1.169	1.217	1.268	1.308	1.323	1.324	1.334	1.337	1.323	1.337	1.325	1.333	1.326
<b>gesamt</b>	<b>11.684</b>	<b>11.674</b>	<b>11.914</b>	<b>12.077</b>	<b>12.456</b>	<b>12.793</b>	<b>13.037</b>	<b>13.288</b>	<b>13.419</b>	<b>13.410</b>	<b>13.321</b>	<b>13.193</b>	<b>13.015</b>	<b>12.906</b>	<b>12.765</b>	<b>12.614</b>	<b>12.478</b>	<b>12.382</b>
<b>Anteil in %</b>	<b>58%</b>	<b>59%</b>	<b>59%</b>	<b>61%</b>	<b>61%</b>	<b>61%</b>	<b>61%</b>	<b>61%</b>	<b>61%</b>	<b>61%</b>	<b>60%</b>	<b>60%</b>	<b>60%</b>	<b>59%</b>	<b>59%</b>	<b>58%</b>	<b>58%</b>	<b>58%</b>
Havelland Mitte																		
Amt Friesack	730	737	792	623	615	642	689	691	681	690	675	686	680	689	696	700	706	714
Stadt Ketzin/Havel	698	672	649	623	644	663	687	710	720	723	742	742	723	719	713	692	682	669
Stadt Nauen	1.987	1.923	1.872	1.789	1.816	1.890	1.971	2.074	2.129	2.153	2.212	2.277	2.315	2.351	2.396	2.427	2.425	2.440
<b>gesamt</b>	<b>3.415</b>	<b>3.332</b>	<b>3.313</b>	<b>3.035</b>	<b>3.075</b>	<b>3.195</b>	<b>3.347</b>	<b>3.475</b>	<b>3.530</b>	<b>3.566</b>	<b>3.629</b>	<b>3.705</b>	<b>3.718</b>	<b>3.759</b>	<b>3.805</b>	<b>3.819</b>	<b>3.813</b>	<b>3.823</b>
<b>Anteil in %</b>	<b>17%</b>	<b>17%</b>	<b>17%</b>	<b>15%</b>	<b>15%</b>	<b>15%</b>	<b>16%</b>	<b>16%</b>	<b>16%</b>	<b>16%</b>	<b>16%</b>	<b>17%</b>	<b>17%</b>	<b>17%</b>	<b>18%</b>	<b>18%</b>	<b>18%</b>	<b>18%</b>
Havelland West																		
Gemeinde Milower Land	453	460	446	438	446	459	465	471	461	462	452	452	442	432	423	419	403	377
Amt Nennhausen	560	533	537	490	497	496	520	545	556	568	563	541	549	543	540	534	515	512
Stadt Premnitz	782	1.009	777	750	773	794	819	814	823	826	827	841	822	822	838	845	835	825
Stadt Rathenow	2.678	2.279	2.600	2.494	2.529	2.584	2.620	2.629	2.671	2.684	2.732	2.757	2.754	2.785	2.802	2.804	2.809	2.794
Amt Rhinow	498	470	457	501	502	521	538	537	531	535	544	567	565	561	562	560	555	533
<b>gesamt</b>	<b>4.971</b>	<b>4.751</b>	<b>4.817</b>	<b>4.673</b>	<b>4.747</b>	<b>4.854</b>	<b>4.962</b>	<b>4.996</b>	<b>5.042</b>	<b>5.075</b>	<b>5.118</b>	<b>5.148</b>	<b>5.122</b>	<b>5.143</b>	<b>5.165</b>	<b>5.162</b>	<b>5.117</b>	<b>5.041</b>
<b>Anteil in %</b>	<b>25%</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>	<b>23%</b>	<b>23%</b>	<b>23%</b>	<b>23%</b>	<b>23%</b>	<b>23%</b>	<b>23%</b>	<b>23%</b>	<b>23%</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>

<sup>1</sup> erstellt auf der Grundlage der Daten des Landesamtes für Statistik Berlin-Brandenburg zum 31.12. (Ist) und der Bevölkerungsvorausschätzung vom Landesamt für Bauen und Verkehr (Datenbasis 2013)

10 bis unter 12-Jährige	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Landkreis Havelland	2.863	2.881	2.892	2.788	2.848	2.978	3.034	3.093	3.126	3.100	3.043	2.948	2.872	2.830	2.774	2.713	2.646	2.577
<b>Havelland Ost</b>																		
Gemeinde Brieselang	255	234	220	199	230	241	235	234	236	243	229	223	220	217	216	213	209	205
Gemeinde Dallgow-Döberitz	246	237	249	231	237	252	242	261	260	243	229	215	212	208	203	200	200	197
Stadt Falkensee	954	969	927	892	918	939	933	934	962	949	895	847	838	832	823	814	803	793
Gemeinde Schönwalde-Glien	180	158	165	155	164	186	181	176	182	179	167	164	160	157	153	151	151	151
Gemeinde Wustermark	158	166	160	154	162	187	183	198	211	195	177	172	178	177	172	167	163	159
<b>gesamt</b>	<b>1.793</b>	<b>1.764</b>	<b>1.721</b>	<b>1.631</b>	<b>1.711</b>	<b>1.805</b>	<b>1.774</b>	<b>1.803</b>	<b>1.851</b>	<b>1.809</b>	<b>1.697</b>	<b>1.621</b>	<b>1.608</b>	<b>1.591</b>	<b>1.567</b>	<b>1.545</b>	<b>1.526</b>	<b>1.505</b>
<b>Anteil in %</b>	<b>63%</b>	<b>61%</b>	<b>59%</b>	<b>59%</b>	<b>60%</b>	<b>61%</b>	<b>58%</b>	<b>58%</b>	<b>59%</b>	<b>58%</b>	<b>56%</b>	<b>55%</b>	<b>56%</b>	<b>56%</b>	<b>56%</b>	<b>57%</b>	<b>58%</b>	<b>58%</b>
<b>Havelland Mitte</b>																		
Arrt. Friesack	87	94	95	91	96	109	131	128	119	129	130	120	115	114	111	106	100	94
Stadt Kezlin/Havel	109	108	98	95	100	100	89	95	102	101	104	100	96	92	88	84	78	73
Stadt Nauen	248	265	259	265	274	296	332	373	379	341	360	379	361	353	343	331	315	300
<b>gesamt</b>	<b>444</b>	<b>467</b>	<b>452</b>	<b>451</b>	<b>470</b>	<b>505</b>	<b>552</b>	<b>596</b>	<b>600</b>	<b>571</b>	<b>594</b>	<b>599</b>	<b>572</b>	<b>559</b>	<b>542</b>	<b>521</b>	<b>493</b>	<b>467</b>
<b>Anteil in %</b>	<b>15%</b>	<b>16%</b>	<b>16%</b>	<b>16%</b>	<b>17%</b>	<b>17%</b>	<b>18%</b>	<b>19%</b>	<b>19%</b>	<b>18%</b>	<b>20%</b>	<b>20%</b>	<b>20%</b>	<b>20%</b>	<b>20%</b>	<b>19%</b>	<b>19%</b>	<b>18%</b>
<b>Havelland West</b>																		
Gemeinde Milower Land	60	63	84	83	66	73	75	66	54	55	66	60	54	52	49	47	44	42
Arrt. Nennhausen	85	90	83	72	69	77	90	89	78	81	86	83	84	81	78	75	71	68
Stadt Premnitz	76	99	114	106	105	108	114	117	115	122	131	125	113	111	109	105	100	94
Stadt Rathenow	351	340	366	372	362	344	348	348	362	392	401	392	377	375	371	365	360	352
Arrt. Rhinow	54	58	72	73	65	66	81	74	66	70	68	68	64	61	58	55	52	49
<b>gesamt</b>	<b>626</b>	<b>650</b>	<b>719</b>	<b>706</b>	<b>667</b>	<b>668</b>	<b>708</b>	<b>694</b>	<b>675</b>	<b>720</b>	<b>752</b>	<b>728</b>	<b>692</b>	<b>680</b>	<b>665</b>	<b>647</b>	<b>627</b>	<b>605</b>
<b>Anteil in %</b>	<b>22%</b>	<b>23%</b>	<b>25%</b>	<b>25%</b>	<b>23%</b>	<b>22%</b>	<b>23%</b>	<b>22%</b>	<b>22%</b>	<b>23%</b>	<b>25%</b>	<b>25%</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>	<b>23%</b>

Diese Tabelle zeigt, dass bis zum Jahre 2021 die Altersgruppe der 10 bis unter 12jährigen um 8,1% steigen wird. Erst danach werden wieder fallende Kinderzahlen prognostiziert (17.7% bis zum Jahre 2030).



12 bis unter 14- Jährige	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Landkreis Havelland	3.051	2.874	2.940	2.976	2.935	2.854	2.908	3.033	3.082	3.135	3.165	3.138	3.084	2.986	2.909	2.869	2.815	2.752
Havelland Ost																		
Gemeinde Brieselang	257	251	261	239	219	205	236	247	241	240	241	247	234	228	224	221	220	218
Gemeinde Dallgow-Döberitz	231	231	256	253	253	241	244	257	248	266	265	247	234	219	216	212	208	205
Stadt Falkensee	1.016	999	975	992	950	915	941	962	953	952	979	967	912	864	856	849	841	831
Gemeinde Schönwalde-Glien	190	173	181	174	174	160	169	190	185	180	186	183	171	168	165	161	158	156
Gemeinde Wustermark	182	170	164	168	159	158	165	190	185	199	213	197	179	174	180	179	174	169
gesamt	1.876	1.824	1.837	1.826	1.755	1.679	1.755	1.846	1.812	1.837	1.884	1.841	1.730	1.653	1.641	1.622	1.601	1.579
Anteil in %	61%	63%	62%	61%	60%	59%	60%	61%	59%	59%	60%	59%	56%	55%	56%	57%	57%	57%
Havelland Mitte																		
Amr Friesack	94	86	98	97	94	94	99	112	133	129	120	130	132	121	116	115	112	107
Stadt Ketzin/Havel	117	97	113	111	96	97	102	101	91	96	104	103	105	102	97	94	90	85
Stadt Nauen	265	250	250	278	280	270	279	301	335	374	380	341	361	380	361	354	344	331
gesamt	476	433	461	486	470	461	480	514	559	599	604	574	598	603	574	563	546	523
Anteil in %	16%	15%	16%	16%	16%	16%	17%	17%	18%	19%	19%	18%	19%	20%	20%	20%	19%	19%
Havelland West																		
Gemeinde Mflower Land	72	77	61	64	84	83	66	73	75	66	54	55	66	60	53	52	49	47
Amr Nennhausen	78	89	88	90	81	73	70	78	90	90	78	82	87	83	84	82	79	75
Stadt Premnitz	126	317	87	101	113	109	108	110	116	119	116	123	133	126	115	113	110	106
Stadt Rathenow	349	77	346	350	361	375	363	344	348	349	362	362	401	392	377	375	371	366
Amr Rhinow	74	67	60	59	71	74	66	68	82	75	67	71	69	69	65	62	59	56
gesamt	699	627	642	664	710	714	673	673	711	699	677	723	756	730	694	684	668	650
Anteil in %	23%	22%	22%	22%	24%	25%	23%	22%	23%	22%	21%	23%	25%	24%	24%	24%	24%	24%

Die Anzahl der 12 bis unter 14-Jährigen wird nach leichten Schwankungen zunächst bis zum Jahr 2023 um ca. 7,7% steigen. Erst danach sind sinkende Kinderzahlen zu erwarten (13,1 % bis zum Jahre 2030). Dies entspricht insgesamt eine Zahl von ca. 413 Kindern weniger als im Jahr 2023.

14 bis unter 18-Jährige	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Landkreis Havelland	5.853	6.141	6.182	6.126	6.153	6.034	6.029	5.992	5.987	6.013	6.106	6.279	6.359	6.363	6.360	6.235	6.103	5.954
<b>Havelland Ost</b>																		
Gemeinde Brieselang	559	533	522	552	531	510	495	460	471	467	490	499	492	498	485	486	469	460
Gemeinde Dallgow-Döberitz	545	500	497	507	515	512	530	511	511	510	504	535	525	525	511	479	462	444
Stadt Falkensee	1.940	2.047	2.089	2.065	2.059	2.044	1.990	1.966	1.945	1.926	1.940	1.958	1.976	1.952	1.935	1.874	1.811	1.756
Gemeinde Schönwalde-Glien	383	400	391	402	386	357	370	345	354	361	364	382	382	375	369	363	347	340
Gemeinde Wustermark	294	324	344	344	360	350	335	336	333	356	358	397	406	404	400	378	367	360
<b>gesamt</b>	<b>3.731</b>	<b>3.804</b>	<b>3.853</b>	<b>3.870</b>	<b>3.851</b>	<b>3.773</b>	<b>3.720</b>	<b>3.618</b>	<b>3.614</b>	<b>3.620</b>	<b>3.656</b>	<b>3.771</b>	<b>3.781</b>	<b>3.764</b>	<b>3.700</b>	<b>3.580</b>	<b>3.456</b>	<b>3.360</b>
<b>Anteil in %</b>	<b>63%</b>	<b>62%</b>	<b>62%</b>	<b>63%</b>	<b>63%</b>	<b>63%</b>	<b>62%</b>	<b>60%</b>	<b>60%</b>	<b>60%</b>	<b>60%</b>	<b>60%</b>	<b>59%</b>	<b>59%</b>	<b>58%</b>	<b>57%</b>	<b>57%</b>	<b>56%</b>
<b>Havelland Mitte</b>																		
Arrt Friesack	221	217	208	171	166	168	169	164	152	152	161	169	170	173	166	166	172	167
Stadt Katzin/Havel	186	207	205	220	234	214	213	213	203	203	197	202	199	204	213	209	207	200
Stadt Nauen	482	495	512	505	529	546	546	567	574	582	623	682	722	722	748	729	729	741
<b>gesamt</b>	<b>889</b>	<b>919</b>	<b>925</b>	<b>896</b>	<b>929</b>	<b>928</b>	<b>928</b>	<b>944</b>	<b>929</b>	<b>937</b>	<b>981</b>	<b>1.053</b>	<b>1.091</b>	<b>1.099</b>	<b>1.127</b>	<b>1.104</b>	<b>1.108</b>	<b>1.108</b>
<b>Anteil in %</b>	<b>15%</b>	<b>15%</b>	<b>15%</b>	<b>15%</b>	<b>15%</b>	<b>15%</b>	<b>15%</b>	<b>16%</b>	<b>16%</b>	<b>16%</b>	<b>16%</b>	<b>17%</b>	<b>17%</b>	<b>17%</b>	<b>18%</b>	<b>18%</b>	<b>18%</b>	<b>19%</b>
<b>Havelland West</b>																		
Gemeinde Milower Land	136	140	144	132	133	132	144	148	150	156	141	139	129	121	120	115	119	112
Arrt Nennhausen	176	177	175	141	132	126	129	135	139	144	150	144	152	148	139	142	137	133
Stadt Prennitz	215	247	241	218	220	202	203	217	228	224	229	234	238	247	254	255	252	244
Stadt Rathenow	643	690	693	671	690	677	710	730	728	721	713	694	712	742	765	785	780	768
Arrt Rhinow	164	163	151	198	198	196	195	200	199	211	236	244	256	262	255	254	251	239
<b>gesamt</b>	<b>1.334</b>	<b>1.417</b>	<b>1.404</b>	<b>1.360</b>	<b>1.373</b>	<b>1.333</b>	<b>1.381</b>	<b>1.430</b>	<b>1.444</b>	<b>1.456</b>	<b>1.469</b>	<b>1.455</b>	<b>1.487</b>	<b>1.520</b>	<b>1.533</b>	<b>1.551</b>	<b>1.539</b>	<b>1.496</b>
<b>Anteil in %</b>	<b>22%</b>	<b>23%</b>	<b>23%</b>	<b>22%</b>	<b>22%</b>	<b>22%</b>	<b>23%</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>	<b>23%</b>	<b>23%</b>	<b>24%</b>	<b>24%</b>	<b>25%</b>	<b>25%</b>	<b>25%</b>

Die Altersgruppe der 14 bis unter 18-jährigen bleibt bis zum Jahre 2026 relativ stabil mit leicht ansteigender Tendenz (+ 3,3 % bis 2026). Von 2026 bis 2029 soll die Anzahl der Jugendlichen im Alter von 14 bis unter 18-Jahren um ca. 6% fallen. Dies entspricht einer Anzahl von 419 Jugendlichen.



18 bis unter 25-Jährige	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Landkreis Havelland	8.202	7.872	8.030	7.895	8.342	8.976	9.375	9.641	9.796	9.803	9.754	9.681	9.540	9.609	9.692	9.778	9.844	9.953
Havelland Ost																		
Gemeinde Brieselang	688	679	677	695	728	755	768	812	790	766	744	700	693	685	672	661	670	686
Gemeinde Dallgow-Döberitz	496	476	518	593	666	708	732	762	814	831	840	825	833	845	841	848	848	840
Stadt Falkensee	2.218	2.231	2.327	2.552	2.753	2.972	3.119	3.257	3.312	3.335	3.274	3.250	3.196	3.183	3.146	3.144	3.123	3.152
Gemeinde Schönwalde-Glien	450	453	493	496	546	627	635	646	647	639	650	617	600	617	613	613	625	622
Gemeinde Mustemerk	432	443	488	414	446	474	534	544	579	573	576	568	574	568	585	601	629	638
gesamt	4.284	4.282	4.503	4.750	5.139	5.536	5.788	6.021	6.142	6.144	6.084	5.960	5.896	5.898	5.857	5.867	5.895	5.938
Anteil in %	52%	55%	56%	60%	62%	62%	62%	62%	63%	63%	62%	62%	62%	61%	60%	60%	60%	60%
Havelland Mitte																		
Amr Friesack	328	340	391	264	259	271	290	287	277	280	264	267	263	281	303	313	322	346
Stadt Ketzin/Havel	286	280	233	197	214	252	283	301	324	323	337	337	323	321	315	305	307	311
Stadt Nauen	992	913	851	741	733	778	814	833	841	856	849	875	871	886	944	1.013	1.037	1.068
gesamt	1.606	1.513	1.475	1.202	1.206	1.301	1.387	1.421	1.442	1.459	1.450	1.479	1.457	1.498	1.562	1.631	1.666	1.725
Anteil in %	20%	19%	18%	15%	14%	14%	15%	15%	15%	15%	15%	15%	15%	16%	16%	17%	17%	17%
Havelland West																		
Gemeinde Mlower Land	185	180	157	159	163	171	180	184	182	185	191	198	193	199	201	205	191	176
Amr Nennhausen	221	177	191	187	215	220	231	243	249	253	249	232	226	231	239	235	228	236
Stadt Premnitz	365	346	335	325	335	375	394	370	364	361	351	359	338	338	360	372	373	381
Stadt Rathenow	1.335	1.172	1.195	1.101	1.116	1.188	1.199	1.207	1.233	1.222	1.256	1.279	1.264	1.276	1.289	1.279	1.298	1.308
Amr Rhinow	206	182	174	171	168	185	196	195	184	179	173	174	166	169	184	189	193	189
gesamt	2.312	2.057	2.052	1.943	1.997	2.139	2.200	2.199	2.212	2.200	2.220	2.242	2.187	2.213	2.273	2.280	2.283	2.290
Anteil in %	28%	26%	26%	25%	24%	24%	23%	23%	23%	22%	23%	23%	23%	23%	23%	23%	23%	23%

Die Anzahl der 18 bis unter 25-Jährigen unterliegt geringen Schwankungen, sie wird jedoch in den nächsten Jahren kontinuierlich ansteigen, und zwar ausgehend vom Jahr 2015 bis zum Jahr 2030 um insgesamt ca. 24%. Das entspricht einer Zahl von ca. 1.923 jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis unter 25 Jahren.

